



JAHRESBERICHT 2010

Kommunales Kontakttheater Stuttgart KKT e.V.

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Jahresbericht 2010
kommunales kontakttheater stuttgart (kkt) e.V.

Herausgeber:
kommunales kontakttheater stuttgart (kkt) e.V.
Kissinger Straße 66a
70372 Stuttgart
Tel.: 0711 / 56 30 34
EMail: kbb@kkt-stuttgart.de
www.kkt-stuttgart.de

Erschienen: 30. April 2011

Redaktion: Christine Binder
Naemi Zoe Keuler

Gestaltung: Naemi Zoe Keuler
Christine Binder

Photos: Marc Haakert

Vorstand: Jürgen von Bülow
Marc Haakert
Daniel Bayer
Constance Klemenz
Constanze Cronmüller

AUF DEM WEG ...

Soziokultur im Stadtteil Bad Cannstatt

Ein Jahresbericht ist immer eine spannende Möglichkeit, einmal mehr zurückzublicken auf all die Erfolge, die ein ganzes Jahr bürgerschaftlichen Engagements, künstlerischen Entwickelns und kulturellen Schaffens hervorgebracht hat. 2010 war für das Kommunale Kontakttheater ein Jahr der Konzeption: Neben einem ereignisreichen Spielplan wurden neue Projekte auf den Weg gebracht, weitere Gruppen gegründet, wegbahnende Entscheidungen getroffen und Ziele gesetzt: Zum letzten Mal wird dies der Jahresbericht eines "Kommunalen Kontakttheaters" sein - denn 2011 bekommt das Haus einen neuen Namen: 2011 wird das KKT nach 39 Jahren Bestehen zum "Kulturkabinett"!

1972 gründete eine Gruppe Kulturschaffender, freier Künstler, kulturell und politisch engagierter Menschen einen Verein, der sich in seiner Zeit mit demokratischen Prozessen, politischen Strömungen und gesellschaftlichen Werten auseinandersetzen wollte.

Heute hat sich das Kommunale Kontakttheater zu einem Soziokulturellen Zentrum entwickelt, das neben Schauspiel auch Musical, Musikveranstaltungen, Literatur, Ausstellungen, Kleinkunst und Kabarett, Kinder- und Jugendtheater, sowie theater- und kunstpädagogische Projekte im Sinne kultureller Bildung anbietet.

Allein 2010 fanden über 100 öffentliche Veranstaltungen statt, daneben wurde das "Kulturnetz Bad Cannstatt" ins Leben gerufen, Ideen- und Arbeitsgruppen sowie Vereinsaktivitäten gehörten zu regelmäßigen Wirken. Es wurden Kooperationen weitergeführt und begonnen, u.a. mit dem Katholischen Kinderhaus Rappelkiste und der Gemeinde Liebfrauen im Cannstatter Bezirk Seelberg, in dem auch das KKT beheimatet ist. In der Regel finden montags bis donnerstags in den Abendstunden ab 18 Uhr Proben im Haus statt, montags von 9.30 - 11.30 Uhr das Vorschulprojekt "Ein Jahr Theater" und von 16.00 - 18.30 Uhr der Jugendspielclub "Sinneswerkstatt". Neben dem unter der Woche stattfindenden Kindertheaterprogramm können jeden Tag von 10.00 - 17.00 Uhr die aktuellen Ausstel-

lungen besucht werden. Auch werden regelmäßig freien, professionellen Künstlern Nutzungsmöglichkeiten geboten.

Und die Anfragen steigen: 2010 gab es viele Anfragen von Stuttgarter Kulturschaffenden, Vereinen und Netzwerken, ob nicht unter dem Dach des KKTs Platz sei für Proben und Aufführungstermine. Leider wurden die Räume im Untergeschoss des KKTs nicht durch den Untermieter wie geplant geräumt, sodass keine Möglichkeit bestand, diese Räume umzubauen und zu nutzen, wie es bereits im letzten Jahresbericht angekündigt war. Dies führt auch zu erheblichen Engpässen in den Räumen, sodass viele Probentermine von Gruppen ausgelagert werden mussten. Wir danken an dieser Stelle für die Unterstützung der Universität Hohenheim, dem Albert-Magnus-Gymnasium und der Stilkantine in Ostfildern.

Was jedoch trotzdem allem im KKT 2011 geschehen ist, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Wir möchten Sie daher an dieser Stelle herzlich einladen, sich auf unsere kleine Reise durch das ereignisreiche Jahr 2010 zu begeben!

INHALT

Vorwort: Auf dem Weg... Soziokultur im Stadtteil Bad Cannstatt	S. 3
Kultur im Stadtviertel: Das Programm in 2010	S. 6
Veranstaltungen 2010 im Überblick	S. 19
Investitionen und Renovierungen - Frische Wände und neue Musik	S. 24
Grundlagen der Verständigung - Interne und externe Kommunikation	S. 26
Zahlen, Daten, Fakten - Ein Einblick in die Welt der Statistik	S. 28
Statistik - Das Jahr in Zahlen	S. 18
Kultur braucht Gesichter - Mitarbeiter und Vorstände des KKTS	S. 31
Auf dem Weg... Projekte und Produktionen 2011 und 2012	S. 41
Kulturkabinett - Ein neuer Name zum Jubiläum	S. 44
Ein Appell: Armut macht (nicht) kreativ und leider auch nicht frei!	S. 46
Finale: Danksagung und Einladung ins KKT	S. 48
Anlage: Pressespiegel, Monatsspielpläne und Fotos 2010	S. 51
Anlage: Eine Einladung - Wir freuen uns auf Ihren Besuch	S. 53

KULTUR IM STADTVIERTEL

Programme in 2010

Im Jahr 2010 wurden wieder zahlreiche Produktionen, Projekte, Veranstaltungen und Kooperationen im KKT realisiert, um den Menschen des Stadtviertels Bad Cannstatt und Umgebung ein vielfältiges und facettenreiches Programm zu bieten. Neben den etablierten Sparten Schauspiel, Kabarett, Musiktheater, Literatur und Kunstaussstellungen liegt ein weiterer Fokus auf Kinder- und Jugendtheater, Theater- und Kunstpädagogik sowie interkulturellen und intergenerativen Projekten. Im nachfolgenden Abschnitt möchten wir Ihnen unser Programmangebot 2010 näher vorstellen.

EIGENPRODUKTIONEN

Ein wichtiges Anliegen war es uns, in diesem Jahr wieder verschiedene Eigenproduktionen zu realisieren, um so dem KKT als eigenständigen Kulturbetrieb in Stuttgart ein Gesicht zu verleihen und gleichzeitig unser Profil zu schärfen.

„Ein Klavier, ein Klavier“- Benefiz-Party

Das Frühjahr 2010 stand ganz unter dem Stern eines neuen Pianos. Das alte Klavier hatte im Herbst 2009 einen irreparablen Schaden genommen und wurde nach über 30 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Um die fehlenden finanziellen Mittel zur Anschaffung eines neuen Klaviers zu generieren wurde die Benefiz-Reihe „Ein Klavier, ein Klavier“ ins Leben gerufen. An drei Abenden wurde dem Publikum ein kunterbuntes Programm aus Lesungen, Musik und Kabarett geboten - und gleichzeitig zum Spenden aufgerufen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen beteiligten Akteuren, den großzügigen privaten Spendern, dem Musikhaus Fischer, dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg und der Stadt Stuttgart für ihre Unterstützung bedanken.

Durch die Anschaffung eines neuen Pianos konnten Projekte wie zum Beispiel der „Musikalische Salon“ realisiert werden.



Spanische Träume Musikalischer Salon

Der „Musikalische Salon – Spanische Träume“ war ein Versuch, kulinarische Genüsse mit Kunst und Kultur zu mischen. Der Erfolg der interkulturellen Weinprobe gibt uns Recht. Alle weiteren Vorstellungen dieser kulinarisch-musikalischen Reise quer durch Spanien sind bereits ausgebucht. Der Konzertpianist Domingos Costa präsentiert mit dem spanischen Tenor Juan Ramon Texte und Lieder von Garcia Lorca, Manuel de Falla und weitere unvergessliche spanische Melodien. Der Weinliebhaber und Caterer Christan Karch führt mit erlesenen Weinen und leckeren Köstlichkeiten durch den Abend, die er mit kleinen Geschichten und Anekdoten rund um Musik, Land und Leute serviert. Weitere Stationen dieser kulinarisch-musikalischen Reise durch Europa sind bereits in Planung: 2011 folgen Frankreich, Italien und „Klassik trifft Schokolade“.

SpreeWaldGurkenZeit

Die im Jahr 2009 uraufgeführte Musiktheater-Revue „SpreeWaldGurkenZeit“ stand aufgrund des großen Andrangs und der Nachfrage im Februar 2010 wieder auf dem Spielplan. Die zusätzlichen Spieltermine waren restlos ausverkauft und das erste Projekt des KKT-Ensembles unter der Leitung von Naemi Zoe Keuler fand nach insgesamt 16 erfolgreichen Vorstellungen ein gebührendes Ende.

Derzeit arbeitet das KKT-Ensemble an dem neuen Musical „Verkauft! Die Wahrheit ist immer nur grau“, das im Mai 2011 uraufgeführt wird.

Theater to go Improvisationstheater

Im Herbst 2010 gründeten wir unser Impro-Ensemble, das unter der Leitung der Theaterpädagogin und Dramaturgin Sandra Fleige zukünftig „Impro-Trash“ produzieren wird. In wöchentlich stattfindenden Treffen entwickeln die Akteure mittels Improvisation und Schreibworkshops sogenannte „Theater-Soaps“, die ab Herbst 2011 auf dem Spielplan stehen sollen. Dabei stehen klassische Improvisationsübungen, Elemente aus dem Theatersport und die Interaktion mit dem Publikum im Zentrum der Arbeit.

Einen ersten Geschmack erhielten die Mitglieder des Vereins, Ehrenamtliche und Künstler beim Weihnachtsfest, das „THEATER TO GO“ erstmals gestaltete.

KOOPERATIONEN

Auch im Jahr 2010 gab es wieder viele Kooperationen und Co-Produktionen mit regionalen Künstlern und hausansässigen Gruppen. Die zum Teil langjährige Zusammenarbeit gibt uns die Möglichkeit an kulturellen Projekten mitzuarbeiten und Kulturschaffende aus Stuttgart zu fördern und zu unterstützen.

Theater LUNTE



Trotz aller Therapie

Seit nunmehr 18 Jahren ist das Theater LUNTE im KKT beheimatet und feierte im Januar mit der Komödie „Trotz aller Therapie“ Premiere im KKT. Regie führte Naemi Zoe Keuler in dieser Satire von Christopher Durang über die Abgründe einer Gesellschaft, in der kaum noch mit Sicherheit gesagt werden kann, wer Therapeut und wer Patient ist. Den Zuschauer erwartete eine unkonventionelle Komödie über Liebe, Sex und Toleranz und darüber, dass doch jeder ein bisschen verrückt ist mit, ohne oder trotz aller Therapie.

»Ich glaube nicht, dass Männer weinen sollten, außer es fällt was auf sie drauf.«





Held Müller

Im Sommer 2010 begannen bereits die Proben für die neue Produktion „Held Müller – Ein deutsches Musical“. Hierfür konnte die freie Opernregisseurin Christine Bossert gewonnen werden sowie die Bühnen- und Kostümbildnerin Ulrike Reinhart. Die Premiere wird im März 2011 stattfinden.

Die Maultaschen A-Capella-Comedy

Schon seit Jahren ist die A-Capella-Gruppe „Die Maultaschen“ ein fester Bestandteil des Hauses. Neben Elementen aus Comedy und Kabarett steht besonders der Gesang der fünf Sänger im Fokus ihres Programms. Mit „Schnitzel, Tupfer, Temperamente“ widmen sich die Sänger einem wichtigen, gesellschaftlichen Thema: Der deutschen Gesundheitsreform. Premiere wurde im Februar 2010 im KKT gefeiert. Weitere Spieltermine sind bis in den Herbst 2011 geplant, des Weiteren spielen „Die Maultaschen“ auf diversen Gastspielen in Baden-Württemberg.

Erzähltheater Sabine Wandelt-Voigt „credit von credere – Wie funktioniert eigentlich Vertrauen“

„credit von credere“ von und mit Sabine Wandel-Voigt zum Thema Vertrauen, Finanzkrise und Kreditreform feierte im Juli 2010 Premiere im KKT. Nach zeitgenössischen Vorlagen und Studien entwickelte die freischaffende Schauspielerin dieses Solo-Programm. Den Zuschauer erwartete ein Abend, an dem ihm durch die Geschichten dreier Betroffener die Themenkreise und Konflikte zugänglich gemacht wurden. Im Anschluss lud die Künstlerin das Publikum zu einer persönlichen Diskussionsrunde ein.

Tina Recknagel Recknagel macht schlank!

Mit ihrem Kabarettprogramm „Recknagel macht schlank“ erobert die Exil- Rheinländerin Tina Recknagel mit viel Schwung und Charme seit Jahren das Schwabenland. 2010 wurde dem Publikum ein unterhaltsamer Abend voller Problemzonen, Diätenwahn geboten, und die Erkenntnis, dass Lachen schlank macht! 2011 wird Tina Recknagel mit gleich zwei neuen Programmen im KKT Premiere feiern. Mit Hilfe der Regisseurin Sandra Fleige entwickelt und schreibt sie an einem weiteren Solo-Comedy- Programm sowie an ihrer ersten Duo- Produktion gemeinsam mit Elke Reinauer.





**Christof und Vladislava Altmann
Ein Leberkäs' im Sonndichshäas**

Mit dem schwäbisch-böhmischen Musikkabarett „Ein Leberkäs' im Sonndichshäas“ feierten Vladislava und Christof Altmann im November 2010 vor ausverkauftem Haus Premiere im KKT. Der Stuttgarter Schwabe und seine in Tschechien geborene Frau machen sich in ihrem ersten gemeinsamen Abendprogramm auf zu neuen Ufern zwischen Nesenbach, Neckar, Moldau und Elbe. Mit viel Sinn für Humor haben die beiden ein musikalisches Kabarettprogramm geschaffen, das nicht nur durch schwäbische Situationskomik glänzt, sondern auch von poetischen Ausflügen in die deutsche und tschechische Literatur getragen wird.



INTERKULTUR

Durch unsere Veranstaltungen in unterschiedlichen Sprachen und mit verschiedenen, kulturellen Hintergründen kann das KKT seit Jahren ein ganz neues Publikum gewinnen. Die Erfolge dieser Abende und der rege Zuspruch bestärken uns, auch weiterhin interkulturelle Kunst anzubieten, uns darüber zu vernetzen und auszutauschen.

Musikalischer Salon

Der „Musikalische Salon“ steht seit Herbst 2010 als interkulturelle Veranstaltungsreihe und neues Format auf unserem Spielplan. Im Rahmen eines themenbezogenen Musikprogramms findet in der heimeligen Atmosphäre des KKTs eine Weinprobe mit kleinen Leckereien statt. Der Konzertpianist Domingos Costa präsentiert mit wechselnden Sängern aus den jeweiligen Kulturkreisen klassische Musik, Folklore und bekannte Schlager. Thematisch abgestimmt, serviert der Weinliebhaber und Caterer Christan Karch Weine und kleine Köstlichkeiten, die er mit kurzen Geschichten und Anekdoten rund um die Musik und das Kulinarische abrundet. Den Auftakt dieser musikalisch-kulinarischen Reise gab das Duo mit dem Programm „Spanische Träume“. Alle Vorstellungen waren restlos ausverkauft. Im Frühjahr 2011 folgt „L'amour en rose“ zum Thema Frankreich, im Herbst „Viva Italia!“, sowie der bittersüße Abend „Klassik trifft Schokolade“.

KKT-Ensemble - "Verkauft! Die Wahrheit ist immer nur grau"

Nach dem Erfolg von „SpreeWaldGurkenZeit - Eine DDR Revue“ arbeitet die interkulturelle Mehrgenerationengruppe derzeit an einem Musical-Projekt zum Thema Widerstand und Demokratie, das im Frühjahr 2011 Premiere feiern wird. Die 9 Darsteller aus Deutschland, Chile, Österreich, Thailand, Tschechien und der Slowakei sind zwischen 27 und 78 Jahren alt. In dem neuen Projekt "Verkauft!" werden aktuelle Strömungen unserer demokratischen Gesellschaft – passiver Widerstand, Demonstrationen, ziviler Ungehorsam, Wutbürgertum - aufgegriffen und mit Humor, kritischer Auseinandersetzung und philosophischer Betrachtung beleuchtet. Dabei fließen die kulturellen Hintergründe der Spieler ebenso ein wie die Sichtweisen der verschiedenen Generationen. Das Konzept wurde durch Diskussionen, Schreibworkshops und Improvisationen von der Gruppe erarbeitet und anschließend von Naemi Zoe Keuler und Daniel Sissenich zu einem Musical zusammengefügt.

Hotel Europa

Im Herbst 2010 haben wir ein zweites interkulturelles Ensemble gegründet, das derzeit mitten in den Probenarbeiten für die Musiktheaterproduktion steckt. Unter der Leitung des Opernregisseurs Benjamin Sahler proben die Akteure aus 5 Nationen an der interkulturellen Satire „Hotel Europa - eine multikulturelle Farce“. Die Uraufführung findet im Herbst 2011 im KKT statt.

KINDER- UND JUGENDTHEATER

Das Kindertheater ist ein langjähriger und fester Bestandteil im KKT e.V. Die Vorstellungen sind besonders unter den Kindergärten, Kindertagesstätten und Vorschulen sehr beliebt, aber auch Familien besuchen unser Kindertheater regelmäßig in den Nachmittagsstunden. Die Entwicklung der Zuschauerzahlen bestätigt den Erfolg: Seit 2005 hat sich das Zuschaueraufkommen mehr als verdoppelt. In diesem Jahr konnten wir mit 56 Vorstellungen, die mehrmals pro Monat unter der Woche stattfinden, rund 3.060 kleine und große Zuschauer ins KKT locken.



LIEDER UND THEATER FÜR KINDER Vladislava und Christof Altmann

Bereits 15 Jahre reisen Vladislava und Christof Altmann mit ihrer mobilen Bühne durch das ganze Land.

Im Reisegepäck: Ein rundes Dutzend verschiedener Liederprogramme, Märchen, Theaterstücke und Theater-Spieleaktionen für Kinder von 4 bis 11 Jahren.

Als echtes Autorentheater schreiben, komponieren und inszenieren die Altmanns ihre Lieder-Theater-Programme und Märchen selber. Auch Kostüme, Kulissen und Figuren kommen meist aus der eigenen Werkstatt. So entstehen kindgerechte Theaterproduktionen, die überdies in hohem Maße Erwachsene ansprechen.

Das Liedertheater von Vladislava und Christof Altmann ist daher ein Muss für einen Kindertheaterbesuch.

REGELMÄSSIG IN STUTT GART!

Liedertheater Altmann

Seit fast 20 Jahren gehört Christof Altmann mit seinem Liedertheater zum festen Programm im Ländle. Seit 1995 reist er gemeinsam mit seiner Frau Vladislava und mit einer mobilen Bühne durch die Region. Im Gepäck: Ein buntes Repertoire an Kindertheaterstücken, das sich besonders durch die spielerische Interaktion mit den Kindern, musikalischen Elementen und der Mischung aus Figuren-, Tanz- und Bewegungstheater auszeichnet. Neben „Der Löwe lacht“ und „Otto, das RhinozerUs“ stand das Altmann-Duo mit sieben weiteren Kindertheaterstücken auf der Bühne, darunter auch eine Premiere: Mit dem Nachfolger des erfolgreichen Kinderstücks Eine Reise um die Welt - „Eine Reise um die Welt 2“ - feierten Christof und Vladislava Altmann im März 2010 Premiere im KKT. Für 2012 ist die Wiederaufnahme des Klassikers "Kunibert, der kleine Ritter", sowie die Premiere "Der kleine Mühlenkobold" bereits geplant.

Mrs. Jellybelly

Die englischsprachigen Kindertheaterstücke „Mrs. Jellybelly eats breakfast“ und „Mrs. Jellybelly goes to the seaside“ mit Marla Levenstein fanden auch in diesem Jahr wieder regen Zuspruch. Die Kinder machen bei diesen interaktiven Kindertheaterstücken erste positive Erfahrungen mit der englischen Sprache. Sie müssen keine Vorkenntnisse mitbringen. Vermittelt wird die Sprache durch Bewegung, Rhythmus, Musik, Gesang und Schauspiel. Ziel des englischsprachigen Kindertheaters ist es, durch Spielfreude und Fantasie positive Gefühle, Neugierde sowie Begeisterung für die Sprache zu wecken.

Bewegungstheater duo mirabelle

In diesem Jahr konnte auch eine neue Gruppe für das Kindertheaterprogramm gewonnen werden: Das aus Tübingen stammende „Bewegungstheater duo mirabelle“ erzählt in seinen Kindertheaterstücken „fabulí fabulà“ und „Der kleine König, der ein Kind kriegen musste“ fantasievolle Geschichten nach literarischen Vorlagen. Mit Elementen aus dem Bewegung-, Tanz und Musiktheater werden die Inhalte dieser kreativen Geschichten spielerisch vermittelt. Durch das stimmungsvolle Wechselspiel zwischen Schauspiel und Akrobatik, dem vielschichtigen Ausdruck in Stimme, Mimik und Gestik, der eindrucksvollen Körpersprache und den ideenreichen Ko-



stümen zieht das „duo mirabelle“ nicht nur Kinder ab 4 Jahren, sondern auch Erwachsene in ihren Bann.

Die weiße Rose - der geheime Widerstand der Geschwister Scholl

Weiterhin spielte die im Jahr 2008 von Naemi Zoe Keuler inszenierte KKT Jugendtheaterproduktion „Die weiße Rose“ Gastspiele im Theaterhaus und im Café Künstlerbund in Stuttgart. Leider fehlten uns letztendlich die finanziellen Mittel um das beeindruckende Schauspiel über den Widerstand der



Geschwister Scholl direkt, wie ursprünglich angedacht, an Schulen spielen zu lassen.

THEATER- UND KUNSTPÄDAGOGIK

Bereits im Jahr 2008 wurden die ersten theaterpädagogischen Projekte im KKT ins Leben gerufen. Im Fokus dieser Projekte stehen die kulturelle Bildung des Individuums, seine Ideen und seine Ausdrucksmöglichkeiten, um so künstlerische, sprachliche und soziale Kompetenzen zu fördern. Unsere positiven Erfahrungen bestärken uns, den Bereich der Theaterpädagogik für Bad Cannstatt weiter auszubauen.



Eine Sommergeschichte

In Kooperation mit dem "Katholischen Kinderhaus Rappelkiste" trafen sich im Juli 2010 rund 20 Vorschulkinder eine Woche lang unter dem Motto „Eine Sommergeschichte“ im KKT, um unter Anleitung der Theaterpädagogin (BuT) Hannah Kimpel und der Kunstpädagogin Dr. Andrea Tietze gemeinsam eine Theateraufführung zu entwickeln. Diese Kindertheaterwoche zeigte allen Beteiligten das enorme Entwicklungspotential der Kinder – davon 16 Kinder mit Migrationshintergrund – besonders auf sprachlicher Ebene, sodass daraus eine weitere Kooperation in dem längerfristig angelegten Projekt „Ein Jahr Theater“ hervorging.

Ein Jahr Theater

Seit September 2010 arbeiten die Kinder der Rappelkiste unter Anleitung der Theaterpädagogin (BuT) Hannah Kimpel jeden Montag von 09.30 – 11.30 Uhr an der Entwicklung und Gestaltung eigener Geschichten. Im Quartalsrhythmus wechseln dabei zehn Kinder, die auf der Bühne stehen und zehn Kinder, die mit der Kunstpädagogin

Dr. Andrea Tietze am Bühnenbild und an den Requisiten basteln. Am 17. Dezember feierte die erste Geschichte „Wie die Tiere Weihnachten feiern“ vor rund 70 Kindern und über 30 Erwachsenen Premiere. Diese Geschichte wurde auch im Rahmen des Tags der Offenen Tür im Januar in der Liebfrauenkirche noch einmal gespielt - für die Kinder eine völlig neue Erfahrung, in einem so enormen Raum wie einer Kirche aufzutreten.



Es werden bis zum Sommer 2011 zwei weitere Produktionen folgen, die im KKT präsentiert werden sollen. Mitgetragen wird das Sprach- und Integrationsprojekt des KKTs und des "Katholischen Kinderhaus Rappelkiste" von der Gemeinde Liebfrauen, sowie der Stuttgarter Volksbank, denen wir an dieser Stelle danken. Aufgrund des großen Erfolgs und der Fortschritte bei den Kindern soll die Kooperation, sofern finanzierbar, auch in Zukunft weiterverfolgt werden. Es haben bereits weitere Kindergärten angefragt.



Sinneswerkstatt Der KKT Jugendspielclub

Die „Sinneswerkstatt“ besteht aktuell aus 16 Mädchen zwischen 9 und 16 Jahren aus sieben verschiedenen Ländern, die sich über theat-



erpädagogische Mittel mit der Genderproblematik, ihrer eigenen Umwelt und Konflikten der Gesellschaft auseinandersetzen. Neben tanz- und theaterpädagogischen Ansätzen, Sprach- und Schauspieltraining entwickeln die Jugendlichen ihre eigene Geschichte, die ihren Blick auf die Gesellschaft und ihre aktuellen Interessen widerspiegelt. Die Mädchen schreiben in ihrer Freizeit selbstständig an den Geschichten weiter. Die Theaterpädagogin (BuT) Hannah Kimpel setzt diese Geschichten dann durch Improvisationsübungen in den wöchentlich stattfindenden Proben zu einem Gesamtwerk zusammen. Derzeit proben die jungen Künstler an ihrem ersten



Theaterstück "Die geheimnisvollen Türen", das im Juli 2011 Premiere haben wird. Darüber hinaus gibt es bereits Anfragen in verschiedenen Stuttgarter Schulen und auf einem baden-württembergischen Festival. Für den Herbst 2011 besteht bereits eine Warteliste mit über 20 neuen Teilnehmerinnen. Alle Mädchen kommen aus Bad-Cannstatt. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass es vielen Eltern aus diesem Stadtteil finanziell oft nicht möglich ist, ihre Kinder in Theatergruppen in der Innenstadt unterzubringen, da neben Teilnahmegebühren der Weg dorthin, insbesondere auch die finanziellen Mittel für die öffentlichen Verkehrsmittel nicht aufgebracht werden können. Auch in der Altersgruppe der 4- bis 8- jährigen herrscht rege Nachfrage nach einem Theaterprojekt. Leider können wir aufgrund fehlender finanzieller Mittel derzeit keine weitere Kindertheatergruppe ins Leben rufen.



GÄSTE IM KKT

Schlussendlich haben wir unsere Bühne auch für ausgewählte Gastspiele zur Verfügung gestellt, die unser vielfältiges Programmangebot im Jahr 2010 abrundeten.



Besenreim – KleinSTKunst Kabarett

Seit Sommer 2010 sind die Tübinger Studenten Fabian Schwarz und Valentin Bolsinger mit ihren wortakrobatischen Kleinkunstprogrammen zu Gast im KKT. Sie selbst bezeichnen ihre musikalisch-literarischen Programme „Danke, ich bin so frei“, „Erzähl mir keine Märchen“ und „Das weihnachtliche Backstudio“ als KleinSTKunst. Neben Popular-Musik stehen Poetry-Slam, Video-Installationen, Figurentheater-Elemente und politisch-philosophische Literatur aller Jahrhunderte im Fokus ihrer Produktionen. Im Jahr 2011 wird Fabian Schwarz mit seinem ersten Solo-Programm „Neues vom Leben an sich“ im KKT Premiere feiern.

duo mirabelle Bewegungstheater

Das „Bewegungstheater duo mirabelle“ aus Tübingen präsentierte die anrührende Geschichte „Ein Tag mit Herrn Jules“ im Abendprogramm des KKTs. Eine wunderbare Gelegenheit für Mirjam Orłowsky und Isabelle Guidi ihre darstellerische Vielseitigkeit in dieser poetischen Inszenierung

über Abschied und den unbefangenen Umgang mit dem Tod unter Beweis zu stellen. Den Zuschauer erwartete ein Abend voller poetischer Komik und Ironie.

2011 wird das „duo mirabelle“ erstmals mit dem „Musikalischen Salon“ kooperieren. Das genussvolle Lustspiel „Prinzenrolle“ serviert den Zuschauern einen Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus mit phantasievollen Kostümierungen, klassischer Musik und süßen Naschereien.



Freie Bühne Stuttgart Szenische Lesung: Das Appartement

Das Duo Karsten Spitzer und Ismene Schell ließ mit ihrer szenischen Lesung die Komödie „Das Appartement“ auf der Bühne lebendig werden. Billy Wilder gelang 1960 mit dem Oskar prämierten Film eine böse Satire über Geschäftsmoral und Duckmäusertum, die sich geschickt am Rande der Groteske bewegt.



Theaterwerkstatt Böblingen Schauspiel: Frou-Frou les Bains

Im Herbst 2010 gastierte die Theaterwerkstatt Böblingen mit der Komödie „Frou-Frou les Bains“ von Patrick Haudecoeur im KKT. Eine burleske Verwechslungskomödie, die mit großer Musik der vergangenen Jahrzehnte das Publikum zum Mitsingen und Mitklatschen einlud. Verwechslungen, Liebesschwüre und Eifersuchtsszenen bestimmten das Tempo der Geschichte, ganz in der Tradition einer französischen Komödie.

AUSSTELLUNGEN

Auch 2010 präsentierte das KKT regelmäßig Ausstellungen regionaler Künstler. Unser Anliegen bei der Auswahl der Künstler ist es, eine lebendige Mischung aus renommierten Künstlern und weniger bekannten Newcomern zu zeigen, um jenseits des elitären Kunstbegriffs einen Einblick in das beachtliche kreative Potenzial der Region zu vermitteln. Damit möchten wir zum einen die lokale Kunstszene in und um Bad Cannstatt stärken, den Austausch zwischen Künstlern und Kunstinteressierten ermöglichen und gleichzeitig das Kunstverständnis in der breiten Bevölkerung fördern. Im Jahr 2010 fanden in den Räumen des KKT vier Ausstellungen statt, die von der Kuratorin Dr. Andrea Tietze in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Künstlern konzipiert und organisiert wurden.

Gerhard Schmidt - Begegnungen

Der aus Bremen stammende und seit 1989 in Stuttgart lebende Künstler Gerhard Schmidt gewährte im Frühjahr 2010 unter dem Titel „Begegnungen“ einen Einblick in sein vielschichtiges, zeichnerisches Werk. Die aus-

gestellten 31 Arbeiten auf Papier dokumentierten seine Schaffensphase von 2007 bis 2008. Zentraler Bildgegenstand seiner mit traditionellen Zeichenmitteln wie Buntstift und Tusche angefertigten Papierarbeiten, die vereinzelt zusätzlich mit Lack übermalt werden, ist die figürliche Darstellung des Menschen. Ob als Einzelwesen, Paare oder Gruppenformationen posieren in seinen Werken selbige losgelöst von Hintergrund und Raumkontinuum versatzstückartig vor weißem Blattgrund. Die Gesetze der Anatomie und Proportionslehre ignorierend, kreiert Schmidt statuarisch anmutende, unnatürlich überlängte und meist extremitätenlose Figuren und Geschöpfe. Humor, Hintersinn und eine gewisse ironische Distanz kennzeichnen die Arbeiten Gerhard Schmidts, die sich in vieldeutigen Anspielungen mit der Identitätsfindung des Menschen auseinandersetzen - und nicht zuletzt auch mit der des Künstlers. Die Vernissage fand unter großem Besucherandrang am 22. Januar 2010 in den Räumlichkeiten des KKT statt. Die Ausstellung konnte dort bis Ende März besucht werden.



Barbara Schmitz - Eisenwelten

Die in Mailand geborene Stuttgarter Bildhauerin Barbara Schmitz präsentierte vom 19. März bis 04. Juni zwölf ihrer Arbeiten der vergangenen zwei Jahren unter dem Titel „Eisenwelten“ im KKT. Ihre primär abstrakten Formprinzipien zugrunde liegenden Skulpturen, die stets etwas Organisches oder Figuratives erahnen lassen, formieren



sich aus zufälligen Fundstücken, korrodierten Eisenteilen oder Stahlfragmenten. Die Arbeiten sind in Analogie zum verwendeten Gestaltungsmaterial sehr archaisch und bestechen durch den kraftvollen Dialog zwischen Form und Material. Stahl und Eisen entwickeln eine eigenwillige Schönheit und einen hohen ästhetischen Reiz. Die Künstlerin greift Facetten auf, zumeist in abstrakter Formensprache, zuweilen mit konkretem Bezug, stets aber als Hommage an das Material und die nur mit ihm mögliche Balance zwischen Schwere und Schwerelosigkeit.

Berenike und Jürgen Zerrer – Power & Flower

„Power & Flower“ lautete der Titel der 3. Ausstellung, die am 6. Juni 2010 eröffnet wurde und bis Ende Juli zu sehen war. Vorgestellt wurde ein repräsentativer Überblick von rund 40, im Zeitraum von 2006 bis 2010 entstandenen Werken des in Stuttgart lebenden und arbeitenden Künstlerehepaars Jürgen und Berenike Zerrer. Die Besucher wurden hierbei mit zwei sehr unterschiedlichen künstlerischen Positionen konfrontiert: manipulierte Polaroidfotografie und klassische, der Gegenständlichkeit verhaftete, Acrylmalerei.

Jürgen Zerrer führt in seinen „Mixed Media“-Arbeiten eine unauflösbare Verknüpfung von Foto und Farbe herbei, die ein neues und strukturell polyfokales Sehangebot bereithält. Ausgangsmaterial seiner künstlerischen Gestaltung sind farbige Polaroids, unterschiedlichster Motivgruppen. Sie werden im Originalformat mit malerisch-zeichnerischen Mitteln, wie beispielsweise durch Permanent-Pinsel Stifte be- und überarbeitet oder bereits im Verlauf des Entwicklungsprozesses verfremdet.

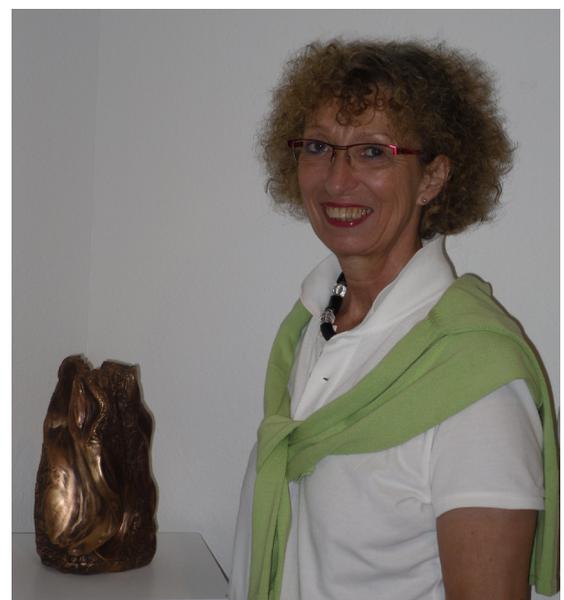
Berenike Zerrer hingegen beschäftigt sich in ihren auf quadratische Formate konzentrierten, in klassischer Acrylmalerei ausgeführten Bildern auf ein mit Tradition und Symbolik behaftetes Sujet der zeitgenössischen Kunst: Blumen und Früchte. Die Spannweite ihrer farbig opulenten, floralen Inszenierungen reicht von der Blume als serielles Element, über stillebenhafte Arrangements bis hin zu Close-ups, extremen Vergrößerungen und Nahansichten.

Hermine Heppner-Billo Kleinskulpturen aus Bronze

Die in Stuttgart-Zuffenhausen lebende und freischaffend tätige Künstlerin Hermine Heppner-Billo arbeitet seit 1995 in den künstlerischen Bereichen Malerei, Plastik und Lyrik. Sie vermittelt mit einer Auswahl von Arbeiten einen sehenswerten und interessanten Querschnitt ihres bildhauerischen Werkes. Die Modelle ihrer Skulpturen entstehen zumeist aus in Folie geschlagenem Ton, den sie anschließend mit geölten Händen bearbeitet. Seit einiger Zeit setzt sie diese tönernen Modelle mittels des Wachsausschmelzverfahrens - einer äußerst arbeitsintensiven und zeitaufwendigen Formverfahren des Metallgusses - in Bronze um.

Formale Elemente, ob in Gestalt von biomorphen Abstraktionen oder von geometrischen Elementen besitzen bei Hermine Heppner-Billo immer eine emotionale Komponente und werden nicht nur als ästhetische Konfigurationen oder symbolische Verweise verstanden. Durch den Umgang mit Material, Raumtiefe und verschiedenen Dimensionsebenen entsteht, ungeachtet der kompakten Präsenz der Plastiken, ein spannender Schwebezustand, der die Arbeiten einzigartig und immer wieder neu erfahrbar macht.

Bei der Vernissage am 18. September präsentierte die Künstlerin eine Diashow über den im Wachsausschmelzverfahren ausgeführten Entstehungsprozess ihrer Skulpturen. Die Ausstellung konnte bis Ende des Jahres besucht werden.



KULTURNETZ BAD CANNSTATT

Das „Kulturnetz Bad Cannstatt“ haben wir 2010 in Kooperation mit Iris Frey von der Cannstatter Zeitung ins Leben gerufen. Diese Initiative hat zum Ziel, die rund 45 kulturellen Institutionen und Veranstalter im Bezirk untereinander und mit dem Einzelhandel zu vernetzen, um dem Stadtteil eine eigene Identität in der öffentlichen Wahrnehmung zu verschaffen.

Für das Vorhaben konnten unter anderem der Gewerbe- und Handelsverein (GHV) Bad Cannstatt und das Frauennetz Bad Cannstatt gewonnen werden. Geplant sind gemeinsame Aktionen, wie die Einführung einer einheitlichen Beschilderung, der Aufbau einer gemeinsamen Internetpräsenz, die Durchführung von Werbemaßnahmen sowie verschiedene Kooperationen zwischen den einzelnen Institutionen.

VEREINSAKTIVITÄTEN

Seit vielen Jahren gehören auch Workshops und verschiedene Vereinsaktivitäten zu unserem Angebot, das wir für unsere Mitglieder bereitstellen. Mit solchen Veranstaltungen möchten wir unser Haus auch tagsüber und unter der Woche zugänglich machen, um so ein aktives und lebendiges Vereinsleben zu gestalten.



Vereinsabend „Spiele im KKT“

Im KKT wurde bis zum Sommer 2010 noch kräftig gespielt. Aber nicht, wie man vielleicht annehmen könnte, auf der Bühne, sondern im Rahmen des von Constanze Cronmüller im letzten Jahr initiierten Vereinsabends „Spiele im KKT“. Hier konnten Mitglieder regelmäßig an den Begeg-

nungsabenden teilnehmen, um gemeinsam Gesellschaftsspiele zu spielen und sich mit netten Gesprächen untereinander auszutauschen.

Leider musste Constanze Cronmüller die Leitung zum Sommer hin abgeben, bedingt durch ihren Studienplatzwechsel.

Aufgrund dessen und der Tatsache, dass wir durch die Gründung neuer Gruppen für die geplanten Eigenproduktionen unsere räumlichen Kapazitäten längst ausgeschöpft haben, wurde der Vereinsabend „Spiele im KKT“ vorerst eingestellt. Mit den voraussichtlich ab 2011 neu erschlossenen Räumen im Untergeschoss wird die Idee jedoch wieder aufgegriffen werden.



Der Autorentisch

Der im Jahr 2009 gegründete Autorentisch fand auch in diesem Jahr wieder regelmäßig unter der ehrenamtlichen Leitung von Ulrich Scheja statt. Aktive Autoren aus Stuttgart und Umgebung trafen sich im vierzehntägigen Rhythmus in unserem Hause, um gemeinsam an aktuellen Projekten zu arbeiten und sich auszutauschen.

Workshops und Fortbildungen

Seit 2008 ist das KKT e.V. Mitglied im Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. (LABW) und erhält einen Zugang zu dem umfangreichen Fortbildungsprogramm. Aktive Mitglieder des Vereins dürfen kostenlos an Seminaren und Workshops aus den verschiedenen Bereichen in Theater und Kultur teilnehmen, beispielsweise Lichttechnik, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kulturmanagement, Fotografie, Sprecherziehung oder Maskenbild. Auch 2010 wurde dieses Angebot von vielen Vereinsmitgliedern wahrgenommen.

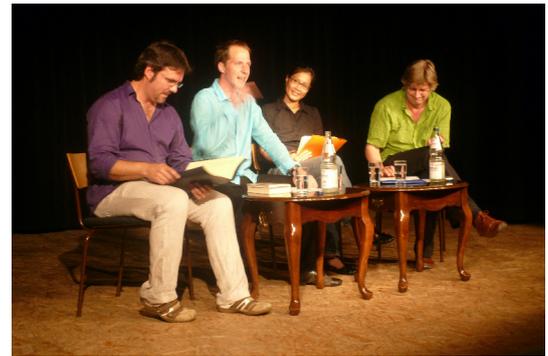
Das Netzwerk „Die Bücherfrauen e.V.“

Auch „Die Bücherfrauen“ sind uns treu geblieben und führen regelmäßig Arbeitstagen im KKT durch. Wir freuen uns auch in diesem Jahr, das berufliche Netzwerk für Frauen aus Buchhandel, Verlagen, Agenturen und allen anderen Arbeitsbereichen rund ums Buch mit unseren Räumlichkeiten zu unterstützen.



Das Sommerfest

2010 wurde wieder das traditionelle Sommerfest gefeiert. Am 04. Juli 2010 hatten die Besucher einmal mehr die Gelegenheit, hinter die Kulissen des Vereins und des gesamten Spielbetriebs zu blicken. Für das leibliche Wohl war Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer gesorgt. Nachmittags spielte die Kindertheatergruppe der



„Kindertagesstätte Brückenstraße“. Der spätere Nachmittag wurde von der Theater AG Hedelfingen gestaltet, die die Zuschauer mit der Darbietung „Ein Kulturtreff“ begeisterte. Den abendlichen Rahmen bot eine szenische Lesung der Vorstände Jürgen von Bülow und Daniel Bayer, sowie des Schauspielers Markus Klemenz und der Cannstatter Autorin Sandy Braun.

Wieder einmal hatten sich zahlreiche Mitglieder, Interessierte und Angehörige in der Kissinger Straße eingefunden und wir konnten das Sommerfest in gemütlicher Atmosphäre mit guten Gesprächen und Anregungen für den kommenden Herbst ausklingen lassen. Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern, den Besuchern und allen Helfern für ihr vielfältiges Engagement.



VERANSTALTUNGEN 2010

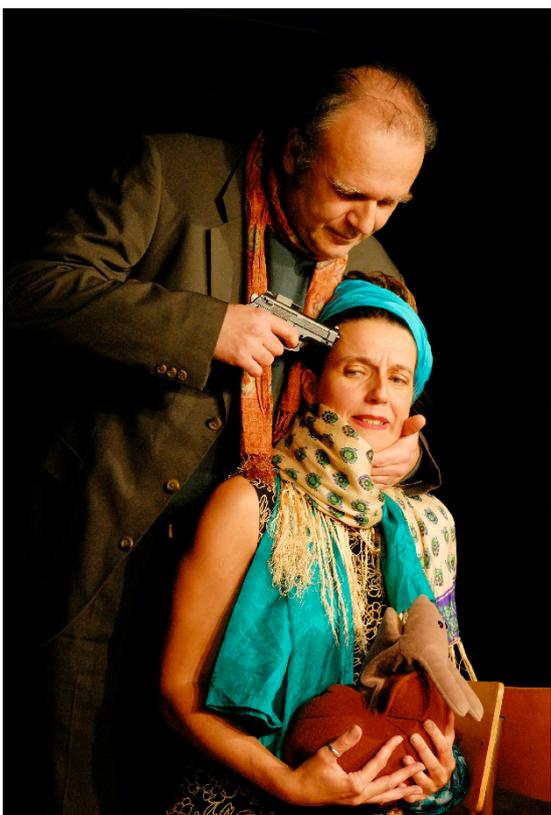
Überblick

Im Jahr 2010 bot das KKT e.V. allen (sozio-)kulturell Interessierten ein vielfältiges und facettenreiches Programm aus den verschiedenen Sparten Schauspiel, Kabarett, Musiktheater, Jugend- und Kindertheater, Bildende Kunst und Literatur. Insgesamt fanden rund ... Veranstaltungen und ... verschiedene Programmangebote für Kinder und Erwachsene in den Räumlichkeiten des KKTs statt, darunter 6 Premieren!

PREMIEREN

Trotz aller Therapie
Schauspiel von Christopher Durang
Theatergruppe Lunte
Regie: Naemi Zoe Keuler
Premiere: 29.01.2010

Eine Reise um die Welt 2
Liedertheater mit
Vladislava und Christof Altmann
Premiere: 16.03.2010



Schnitzel, Tupfer, Temperamente
A-Cappella-Kabarett „Die Maultaschen“
Premiere: 06.03.2010



Credit von Credere
Erzähltheater von und mit
Sabine Wandelt-Voigt
Premiere: 16.07.2010

Musikalischer Salon – Spanische Träume
Eine musikalisch-kulinarische Reise durch
Spanien mit Christian Karch und Domin-
gos Costa
Premiere: 16.10.2010

Ein Leberkäs im Sonndichshäas
Schwäbisch-böhmisches Kabarett
Vladislava und Christof Altmann
Premiere: 12.11.2010

SCHAUSPIEL

Trotz aller Therapie
Schauspiel von Christopher Durang
Theatergruppe Lunte
Regie: Naemi Zoe Keuler

Ein Tag mit Herrn Jules
Bewegungstheater Duo Mirabelle mit
Mirjam Orlowsky und Isabelle Guidi

Frou-Frou les Bains
Komödie von Patrick Haudecoeur
Patrick Theaterwerkstatt Böblingen



KABARETT UND KLEINKUNST

Recknagel macht schlank
Kabarett zum Abnehmen
Tina Recknagel

Danke, ich bin so frei
Musikkabarett Besenreim
Fabian Schwarz und Valentin Bolsinger

Erzähl mir keine Märchen
Musikkabarett Besenreim
Fabian Schwarz und Valentin Bolsinger

Das weihnachtliche Backstudio
Musikkabarett Besenreim
Fabian Schwarz und Valentin Bolsinger

Ein Leberkäs im Sonndichshäas
Schwäbisch-böhmisches Kabarett
Vladislava und Christof Altmann

Schnitzel, Tupfer, Temperamente
A-Cappella-Comedy „Die Maultaschen“

MUSIK UND INTERKULTUR

Ein Klavier, ein Klavier
„Die Klavier-Benefiz-Party“
Musikalische Veranstaltungsreihe mit ver-
schiedenen Künstlern des KKT

SpreeWaldGurkenZeit - Eine DDR-Revue
Musikrevue von Naemi Zoe Keuler
Das interkulturelle KKT-Ensemble
Regie: Naemi Zoe Keuler
Musikalische Leitung: Daniel Sissenich

Musikalischer Salon – Spanische Träume
Eine musikalisch-kulinarischen Reise
durch Spanien mit Christian Karch und
Domingos Costa

KINDER- UND JUGENDTHEATER

Im Land der Zauberer und Hexen
Liedertheater
Vladislava und Christof Altmann

Mrs. Jellybelly eats breakfast
Interaktives Theaterstück in englischer
Sprache mit Marla Levenstein

Der Löwe lacht
Liedertheater
Vladislava und Christof Altmann





Mrs. Jellybelly goes to the seaside
Interaktives Theaterstück in englischer
Sprache mit Marla Levenstein

Kalif Storch
Liedertheater
Vladislava und Christof Altmann

Eine Reise um die Welt 2
Liedertheater
Vladislava und Christof Altmann

Als der Koffer fliegen lernte
Liedertheater
Vladislava und Christof Altmann

Der kleine König, der ein Kind kriegen
musste
Ein musikalisches Märchen vom Bewe-
gungstheater Duo Mirabelle mit Mirjam
Orlowsky und Isabelle Guidi

Teichnix Josefa und das Seeungeheuer
Liedertheater
Vladislava und Christof Altmann

fabulí fabulà
Eine vergnügliche Theaterstunde
Bewegungstheater Duo Mirabelle
Mirjam Orlowsky und Isabelle Guidi

Wenn der Maulwurf Tango tanzt
Liedertheater
Vladislava und Christof Altmann

Otto, das Rhinozeros
Liedertheater
Vladislava und Christof Altmann

Heute feiern wir ein Fest
Liedertheater
Vladislava und Christof Altmann





KKT AUSWÄRTS

Die Weiße Rose
Schauspiel von Jürgen Eick
Eine KKT-Jugendtheater Produktion
Regie: Naemi Zoe Keuler

Café Künstlerbund Stuttgart
Gastspiel am 07.03.2010

Theaterhaus Stuttgart
Gastspiel am 29.09.2010

THEATER- UND KUNSTPÄDAGOGIK

Eine Sommergeschichte
Kindertheaterwoche in Kooperation mit
dem Kinderhaus Rappelkiste
Zeitraum: 28.06. – 02.07.2010

Ein Jahr Theater
Sprach- und Integrationsprojekt für Vor-
schul Kinder des Kinderhauses Rappelkiste
in Kooperation mit der Liebfrauenge-
meinde
„Wie die Tiere Weihnachten feiern“
Präsentation: 17.12.2010

Sinneswerkstatt
Interkultureller Jugendspielclub für Mäd-
chen von 9-16 Jahren aus dem Bezirk
Cannstatt und Umgebung
„Die geheimen Türen“
Premiere: Frühjahr 2011

LITERATUR

Das Appartement
Komödie von Billy Wilder
Freie Bühne Stuttgart
Szenische Lesung mit Karsten Spitzer
und Ismene Schell

Credit von Credere
Erzähltheater von und mit
Sabine Wandelt-Voigt

Autorentisch
Aktive Autoren tauschen sich aus und ar-
beiten gemeinsam an aktuellen Projekten

Bücherfrauen
Arbeitstagungen der literarischen Organi-
sation Bücherfrauen e.V.



AUSSTELLUNGEN

Begegnungen
Gerhard Schmidt
Farbige Zeichnungen aus den
Jahren 2007-2008
Vernissage: 22.01.2010
Ausstellungsdauer: Januar – März



Eisenwelten
Skulpturen von Barbara Schmitz
Vernissage: 19.03.2010
Ausstellungsdauer: März - Mai

Power & Flower
Berenike Zerrer MalArt
und Jürgen Zerrer Polart
Vernissage: 06.06.2010
Ausstellungsdauer: Juni - Juli

Kleinskulpturen aus Bronze
Hermine Heppner-Billo
Vernissage: 18.09.2010
Ausstellungsdauer: September - Dezember

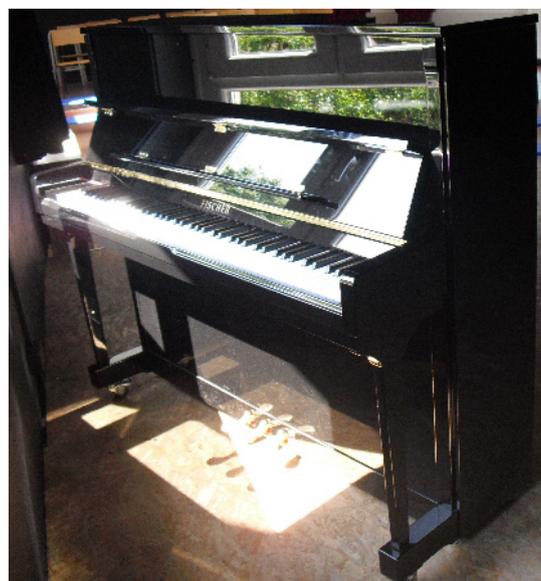


INVESTITIONEN UND RENOVIERUNGEN Frische Wände und neue Musik

Als öffentliche Einrichtung sind wir stets bestrebt, unser Haus und die dazugehörigen Räumlichkeiten für unsere Besucher und Mitglieder attraktiv zu gestalten. Wir möchten, dass sich die Menschen in unserem sozio-kulturellen Zentrum wohl fühlen und gerne hierher kommen. Daher haben wir auch im Jahr 2010 Investitionen getätigt und verschiedene Renovierungs- und Sanierungsarbeiten in den Räumen des KKT e.V. durchgeführt, die wir im folgenden Abschnitt vorstellen wollen.

UNSER NEUES KLAVIER

Im Frühjahr 2010 durften wir das neue Klavier im KKT begrüßen. Nachdem das alte Klavier uns über 30 Jahre die Treue gehalten hatte, mussten wir es aufgrund eines irreparablen Schadens in den Ruhestand schicken. Mit dem neuen Klavier ist es uns nun möglich, neue musikalische Projekte zu realisieren. Mit dem „Musikalischen Salon“ konnten wir eine ganze Veranstaltungsreihe ins Leben rufen. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Akteuren bedanken, die uns bei der Anschaffung des Klaviers unterstützt haben. Besonderer Dank gilt der Stadt Stuttgart, dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V., den vielen privaten Spendern sowie dem Musikhaus Fischer, das uns freundlicherweise einen finanziellen Nachlass für den Transport, die Klavierrollen, die Bremsen und den Abtransport des alten Klaviers gegeben hat.



gegenüber dem Strom- und Gasanbieter ENBW finanzielle Mittel sparen, damit unsere gestiegenen Nebenkosten senken - und zum anderen ein klares politisches Signal setzen, da die Mehrheit unserer Mitglieder und Gruppen sich gegen Atomenergie ausgesprochen hat.

STROM AUS REGENERATIVER ENERGIE

In diesem Jahr haben wir uns entschlossen zum alternativen Strom- und Gasanbieter LichtBlick zu wechseln. Der größte unabhängige Energieversorger in Deutschland setzt sich konsequent und erfolgreich für den Klimaschutz und die Energiewende ein. Das KKT nutzt nun Strom, der aus umweltfreundlichen Energiequellen stammt - ohne Atom, ohne Kohle. Tatsächlich können wir

RENOVIERUNGEN

Trotz des geringen Budgets haben wir auch in 2010 wieder verschiedene Renovierungs- und Sanierungsarbeiten in den Räumen des KKTs durchgeführt. Das Künstlerzimmer wurde renoviert, ein weiterer Schminktisch installiert, Bar- und Vorraum, sowie die Bühne und der Treppenaufgang erhielten

einen neuen Anstrich. Ohne das ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer hätten wir diese Aktion nicht so reibungslos umsetzen können. Wir bedanken uns herzlich bei den Mitgliedern des KKT-Ensembles und dem Theater LUNTE, die unser Team bei den Renovierungsarbeiten unterstützt haben.

NEUE RÄUME IM UNTERGESCHOSS - LEIDER NUR MIT RÄUMUNGSKLAGE

Unser im letzten Jahr angekündigtes Vorhaben, die unteren Räume des KKT e.V. in unseren laufenden Kulturbetrieb einzubinden, musste leider verschoben werden. Zwar wurde dem Untermieter bereits im Oktober 2009 die Kündigung erteilt, bis dato wollte oder konnte er jedoch die Räumlichkeiten des KKTs nicht verlassen. Leider musste der Vorstand des KKTs im Februar 2011 mit rechtlichen Schritten beginnen und eine Räumungsklage erheben.

Aufgrund des regen Spiel- und Probenbetriebes werden diese Räume dringend benötigt. Geplant ist eine weitere Bühne, die für Kindertheatervorstellungen und als Probenbühne genutzt werden kann, sowie als Workshop- und Seminarraum. Mit der Ausweitung unserer räumlichen Kapazitäten geben wir den Gruppen und Künstlern die Möglichkeit, parallel an ihren Projekten zu arbeiten und zu proben. Des Weiteren sollen in den unteren Räumen neue Ausstellungsflächen entstehen, um den Bereich der Bildenden Kunst auszubauen, sowie die Wiederaufnahme unserer Vereinsabende, wie beispielsweise „Spiele im KKT“ zu ermöglichen.

Nach dem Auszug des Untermieters werden wir planmäßig mit dem Umbau und der Renovierung des Untergeschosses beginnen. Dafür wurden bereits Rücklagen gebildet. Neben einer Heizungsanlage, die die alten Gasaußenöfen im KKT ablösen und somit ebenfalls die Energieeffizienz des Hauses deutlich verbessern werden, muss der Fußboden isoliert, sowie ein entsprechender Fußbodenbelag verlegt werden. Für die Sanierung des Fußbodens wurden durch die Stadt Stuttgart 2010 finanzielle Mittel bewilligt, für die wir uns an dieser Stelle herzlichst bedanken möchten. Mit diesen Mitteln wurden Rücklagen gebildet, die verwendet werden, sobald die Räumlichkeiten frei werden. Ebenso müs-

sen die Fensterfronten der Räumlichkeiten modernisiert werden. Die Kosten werden durch die Vermieter des KKTs getragen.

Des Weiteren müssen die Räume komplett gestrichen, sowie Überputzleitungen und offene Elektrik verdeckt werden.

Im Anschluss an die Sanierungsarbeiten werden Licht- und Tontechnik, sowie (mobile) Podeste und eine Bühne eingebaut.

Außerdem werden im Zuge der Renovierungsarbeiten auch einige Verschönerungen der Außenanlage begonnen, die bislang aufgrund der Nutzung des Untergeschosses durch den Untermieter nicht möglich waren.

Wir konnten für die technischen Arbeiten und die Verlegung des Fußbodens die Firma Fellermeier gewinnen, die uns ehrenamtlich bei den Sanierungsarbeiten unterstützen wird, sodass die Mitarbeiter, Vorstände, Gruppen und Ehrenamtlichen des KKTs professionelle Unterstützung und Hilfe bei den Arbeiten erhalten werden.

Lediglich der Sanierungsauftrag der Heizungsanlage wird an ein professionelles Unternehmen vergeben.

Wir hoffen, dass wir die Räume zum Spielzeitbeginn 2011/2012 bereits vollständig nutzen können,.



GRUNDLAGEN DER VERSTÄNDIGUNG

Interne und externe Kommunikation

Interne und externe Kommunikation sind die Grundlage der zwischenmenschlichen Verständigung und werden im KKT e.V. seit Jahren aktiv betrieben. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die guten Kontakte zur regionalen Presse, auf unseren Werbeauftritt und den persönlichen Kontakt zu den Zuschauern und Gruppen. In den letzten Jahren haben auch wir begonnen, verstärkt neue Medien zu nutzen, um Besucher, Mitglieder und Interessierte schneller und effektiver mit aktuellen Informationen zu versorgen. Von Bedeutung war es uns 2010, trotz des gekürzten Etats den Werbeauftritt des KKTs kontinuierlich zu verbessern sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weiter auszubauen und zu professionalisieren.

WERBEAUFTRITT

HOMEPAGE

Die im letzten Jahr durch die „kreativmanufaktur“ aus Bielefeld professionell gestaltete Web-Seite war ein erfolgreicher Schritt in die richtige Richtung. Wir verzeichneten in diesem Jahr zahlreiche Besucher, die sich auf diesem Wege über unser Haus und das Programmangebot informierten. Projekte, Veranstaltungsdaten, Presseberichte, Informationen über Künstler, Projekte und Mitwirkende können über unsere Homepage von Interessierten jederzeit eingesehen werden. Auch der Kartenvorverkauf über die Online-Reservierungsfunktion wird rege genutzt. Durch die einfache Handhabung können wir unsere Homepage regelmäßig bearbeiten und tagesaktuelle Informationen einstellen. Auch die langfristige Programmplanung mit kurzfristigen Anpassungen im Programmangebot wurde uns damit erleichtert. Dies wirkt sich besonders im Bereich des Kindertheaters positiv aus: Kindergärten können den auf ein Jahr im Voraus ausgeschriebenen Spielplan leichter einsehen, so dass viele Vorstellungen frühzeitig ausverkauft sind. In diesen Fällen haben wir nun die Möglichkeit nachfrageabhängige Sondervorstellungen anzubieten, um somit mehr Kindern Zugang zu kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen.

NEWSLETTER

Neben dem Versand der Programmspielpläne, den wir unseren Zuschauern und Mitgliedern seit Jahren kostenlos anbieten, haben Interessierte seit 2010 auch die Möglichkeit unseren Newsletter zu abonnieren. In regelmäßigen Abständen erhalten unsere Abonnenten aktuelle Informationen über Projekte, Veranstaltungen und Spieltermine des KKTs. Durch die Nutzung dieses neuen Mediums ist es uns gelungen unsere Zielgruppen effektiver und regelmäßiger anzusprechen.

PRESSEARBEIT

Laut Statistik zahlen sich unsere Bemühungen in diesem Bereich aus: Rund 30% unserer Zuschauer werden über Veröffentlichungen in den regionalen Medien auf unsere Programm aufmerksam gemacht und besuchen anschließend unser Haus. Neben dem kontinuierlichen Kontakt zu den regionalen Printmedien, haben wir die Nutzung von Onlinemedien erheblich ausgebaut. Onlineportale und -datenbanken wie der „Kulturkurier“ oder der „Kulturfinder“ werden regelmäßig mit Artikeln, Fotos und Terminen bestückt, um auf diesem Wege ein erweitertes Zielpublikum zu erreichen.

Leider gestaltet es sich trotz unserer stetigen Bemühungen weiterhin schwierig, große Zeitungen wie die Stuttgarter Zeitung oder

die Stuttgarter Nachrichten zu einem Besuch in unser Haus zu bewegen. Auch die monatlich erscheinenden Stadtmagazine „Prinz“, „Lift“ und „Moritz“ können neben dem Veranstaltungskalender nur selten für eine weitere Veröffentlichung gewonnen werden. Das Problem, dass sich Medien für „Amateurtheater oder außerberufliche Kulturschaffende in Bad Cannstatt“ nicht zuständig fühlen, bleibt bestehen.

Hingegen unterstützt uns die lokale Presse wie die Wochenzeitung „Heinz“, das „Wochenblatt“ und die „Cannstatter Zeitung“ vorbildlich. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Mitarbeitern der Redaktionen für ihre Unterstützung bedanken, insbesondere bei der Ressortleiterin Kultur Lokal Iris Frey der „Cannstatter Zeitung“, die uns nicht nur mit regelmäßigen Veröffentlichungen, sondern auch mit Tipps und Ratschlägen seit Jahren tatkräftig zur Seite steht. Im Jahr 2010 haben wir mit ihrer Hilfe und in Kooperation mit der „Cannstatter Zeitung“ die Initiative „Kulturnetz Bad Cannstatt“ ins Leben gerufen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Initiative „Kulturnetz Bad Cannstatt“

Mit der Gründung des „Kulturnetz Bad Cannstatt“ möchten wir das Bewusstsein und die Identität der Cannstatter für die vielfältigen kulturellen Aktivitäten im größten Stadtbezirk Stuttgarts stärken. Durch die Vernetzung zwischen Kultureinrichtungen, Einzelhandel, Gewerbe, Politik und anderen gesellschaftlichen Kräften im Stadtteil soll der Gedankenaustausch untereinander und der Kontakt zu den Bürgern verbessert werden. Begleitet werden die Anstrengungen, durch den Bezirksvorsteher Thomas Jakob. Das Netzwerk trifft sich regelmäßig und arbeitet an verschiedenen Projekten und Ideen, die gemeinsam umgesetzt werden sollen. Geplant sind verschiedene Marketing- und Werbemaßnahmen, um die kulturelle Kreativität und Vielfalt des Stadtbezirks nach außen zu kommunizieren. Neben der Einführung einer einheitlichen Beschilderung und dem Aufbau einer gemeinsamen Internetplattform, liegt der Fokus auf der Durchführung verschiedener Kooperationen zwischen den Institutionen.



THEATER FÜR KINDER duo mirabelle

Frech, humorvoll, tiefgänglich, berührend, facettenreich, äußerst originell und quicklebendig: Mirjam Orłowsky und Isabelle Guidi bringen seit 2006 phantasievolle Produktionen für Kinder ab vier Jahren auf die Bühne.

In ihren selbst inszenierten Stücken verbindet sich Schauspiel mit Elementen aus Pantomime, Tanz und Akrobatik zu einer frischen Gesamtkomposition. Feinfühlig erspielen sie sich ihre Figuren, deren anrührendes Mit-, Neben- und Gegeneinander zu besonderer Heiterkeit einladen. Ihre Theaterstücke ziehen sowohl Klein als auch Groß in einen unvergesslichen Bann.

Seit 2009 fegt das duo mirabelle mit seinen schwungvollen Geschichten regelmäßig mit Saus und Braus über die Bühne des KKT.

REGELMÄSSIG IN STUTTGART!

Initiative „Kultur für alle“

Kultur darf kein Luxusgut sein. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten trägt die Teilnahme an Kulturveranstaltungen dazu bei, den gesellschaftlichen Dialog und damit auch den Zusammenhalt zu stärken. Deshalb haben wir uns für eine offizielle Mitgliedschaft an der neuen Initiative „Kultur für alle Stuttgart e.V.“ entschlossen, die Menschen mit wenig Einkommen die kostenlose Teilhabe an Kunst- und Kulturveranstaltungen ermöglicht.

Entwickelt wurde das Konzept der Bürgerstiftung Stuttgart von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Kultur und Soziales sowie den zugehörigen Ämtern und Vertretern von Arbeitslosenorganisationen. Die Initiative wird in Kooperation mit Stuttgarter Kultureinrichtungen, sowie dem Sozialamt der Landeshauptstadt Stuttgart durchgeführt.

STATISTIK

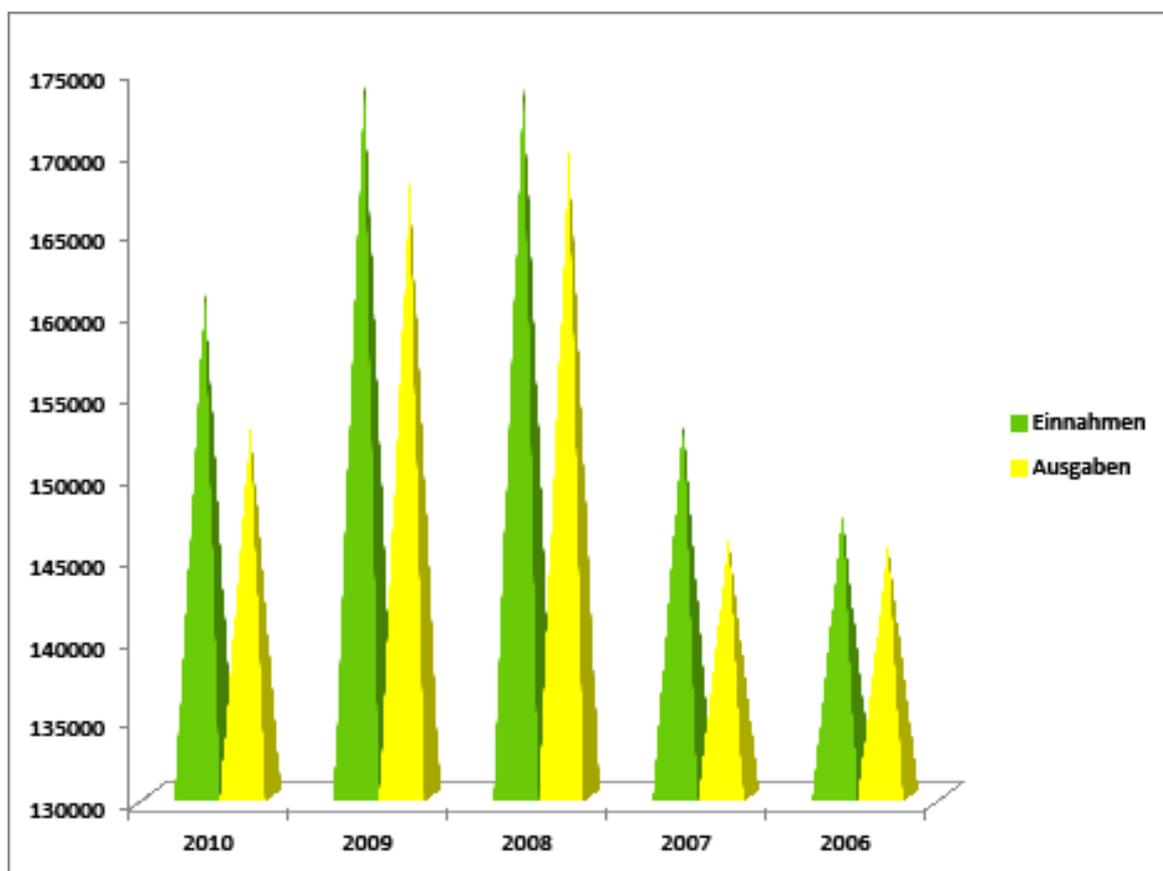
Das Jahr in Zahlen

Zahlen sind wie immer ein trockenes Thema: Daher möchten wir Ihnen die wichtigsten Daten und die für uns daraus resultierenden Erkenntnisse kurz und bündig zusammenfassen und mit visueller Unterstützung erläutern.

Nachdem Ende 2009 der Gemeinderat überraschend gegen eine Kürzung der laufenden Zuschüsse für die Soziokultur entschieden hatte - wofür wir äußerst dankbar sind - stand 2010 vorerst unter einem guten, finanziellen Stern. Neben dem städtischen Zuschuss in Höhe von 107.100 Euro erhielten wir aus öffentlichen Geldern 5.000 Euro für die Neuanschaffung eines neuen Pianos, sowie den 2010 geplanten Umbauten im UG des Gebäudes. Durch private Spender, sowie Benefizabende zugunsten eines neuen Klaviers wurden weitere 4.000 Euro gesammelt, eine weitere 2.000 Euro Spende erhielt das Kindertheaterprojekt "Ein Jahr Theater" durch die Volksbank Stuttgart. Dadurch konnte das Jahresprojekt gesichert werden, die Gelder werden im Bereich Kostüm- und Bühnenbild eingesetzt.

Insgesamt konnte das KKT Einnahmen in Höhe von 161.131,53 Euro verbuchen, und durch eine gute Etatplanung am Ende des Jahres Rücklagen in Höhe von 8.271,46 Euro bilden, die 2011 in Projekte und den Umbau des Untergeschosses investiert werden.

Leider sanken 2010 die Roheinnahmen aus Spielbetrieb im Vergleich zu den Vorjahren 2009 und 2008 erheblich. Nach unseren statistischen Erhebungen erklären wir uns diesen Einbruch vor allem damit, dass das dritte Quartal - September bis Dezember 2010 - deutliche Parallelen zwischen stattfindenden Demonstrationen in Stuttgart gegen Stuttgart 21 und fehlenden Zuschauern im Abendspielbetrieb an Freitagen oder Samstagen zeigt: Tatsächlich war in den Monaten Januar bis Juli ein Zuwachs an



Roheinnahmen um knappe 2.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr 2009 im gleichen Zeitraum zu verbuchen. Dagegen spielten Künstler im Herbst mehrfach an Demonstrationstagen vor weniger als 20 Zuschauern, reservierte Karten wurden nicht abgeholt. Diese Beobachtung bestätigten andere Kulturschaffende, u.a. aus dem Kulturnetz Bad Cannstatt.

Hingegen blieben Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen gleichmäßig: 2010 wurden insgesamt 12 Mitgliedschaften gekündigt, jedoch 16 neue Mitglieder geworben, sodass sich die aktuelle Zahl an Mitgliedern im Verein auf 102 beläuft.

Im Gegensatz zu den Zuschauerzahlen im Abendspielbetrieb sanken die Zuschauerzahlen im Kindertheater nicht, sondern

konnten erneut eine Steigerung verbuchen: Mit 3.059 Zuschauern hielt die Verdopplung seit 2005 im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters an. Im Dezember 2010 wurden 6 Zusatzvorstellungen gegeben, da die Anfrage von Kindergärten und Grundschulen enorm zunahm. Dieser Umstand wurde in der Terminplanung 2011 bereits berücksichtigt: Unter dem Motto "Sterntalertage" werden im Dezember 2011 rund 10 Vorstellungen in einer Reihe stattfinden.

Weiterhin wurden 2010 Sparmaßnahmen im Bereich der Werbung begonnen: Nachdem die Auswertung der Zuschauerstatistik, aufgrund welcher Medien und Informationen der Weg zum KKT gefunden wurde, ausgewertet wurden, konnte festgestellt werden, dass der bis Anfang 2010 belieferte und gebuchte Pickup-Ständer im Durch-

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Kommunales Kontakttheater Stuttgart KKT e.V.					
Jahr	2010	2009	2008	2007	2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
EINNAHMEN					
Laufender Zuschuss Stadt Stuttgart	107.100,00	107.100,00	106.000,00	105.000,00	105.000,00
Sonstige Zuschüsse, Drittmittel	5.000,00	15.616,84	22.349,17	9.100,00	0,00
Einnahmen Spielbetrieb	30.335,81	39.144,28	35.071,50	30.334,00	30.105,79
Mitgliedsbeiträge	2.715,00	2.807,50	2.532,50	2.866,68	2.494,50
Spenden	6.804,00	1.050,00	2.009,68	1.820,90	6.002,00
Mieteinnahmen	3.125,88	3.125,88	2.776,38	2.537,80	2.437,80
Gewinne aus Aktienverkauf	426,35				
Zinserträge	89,64	90,59	116,74	87,15	60,12
Sonstige Einnahmen	5.534,85	5.316,31	3.277,81	1.316,22	1.261,00
Summe Einnahmen	161.131,53	174.251,40	174.133,78	153.062,75	147.361,21
AUSGABEN					
Gehälter	65.220,27	60.201,67	49.919,50	60.163,12	68.679,67
Soziale Abgaben	12.386,46	11.212,61	4.648,15	10.551,04	14.010,39
Honorare Freie Mitarbeiter	6.835,00	10.537,84	25.675,00	5.624,00	0,00
Fremdhonorare Gagen Künstler	19.837,30	24.008,65	23.782,20	23.337,13	19.960,99
Künstlersozialabgabe	1.177,40	2.469,35	1.355,58	648,49	873,94
Miete	12.991,30	14.189,08	13.748,65	12.479,89	12.352,59
Gas, Strom, Wasser	4.640,83	3.760,61	3.130,29	3.046,19	2.864,91
GEMA-Gebühren	834,79	752,04	578,11	632,05	1.243,37
Versicherungen, Beiträge	1.943,79	1.726,67	1.773,27	1.173,11	1.319,39
Rechts- und Beratungskosten	3.340,77	5.233,38	3.925,62	3.133,75	3.851,08
Instandsetzung, Reparaturen	1.735,55	4.834,56	10.319,86	3.171,38	1.943,54
Porto	1.952,89	2.057,02	3.370,32	2.970,34	3.069,29
Telefon	614,64	901,37	851,97	1.058,24	794,85
Online-Gebühren	67,50	120,30	287,48	50,69	251,39
Büromaterial	2.654,23	2.004,04	2.577,53	1.608,85	1.121,27
Zeitschriften, Bücher	333,70	571,20	479,32	337,67	245,94
Werbung	2.900,19	7.669,90	7.132,92	9.066,00	7.511,20
Projektkosten	1.788,41	4.000,03	3.927,47	1.301,55	3.017,08
Abgabe für Kooperationsprojekt	0,00	0,00	2.650,00	0,00	0,00
Reisekosten	265,00	715,44	1.031,61	162,71	225,69
Betriebsbedarf	198,00	1.430,06	1.054,70	1.555,45	518,91
Reinigungskosten	275,91	0,00	0,00	0,00	0,00
Wareneinkauf Getränke	4.158,54	4.676,32	3.919,75	2.144,71	0,00
Sonstige Kosten	1.517,68	2.004,74	1.698,05	415,85	968,56
Abschreibung Anlagevermögen	5.189,92	2.946,45	2.075,74	1.179,93	601,39
Summe Ausgaben	152.860,07	168.023,33	169.913,09	145.812,14	145.425,44
Jahresüberschuss	8.271,46	6.228,07	4.220,69	7.250,61	1.935,77

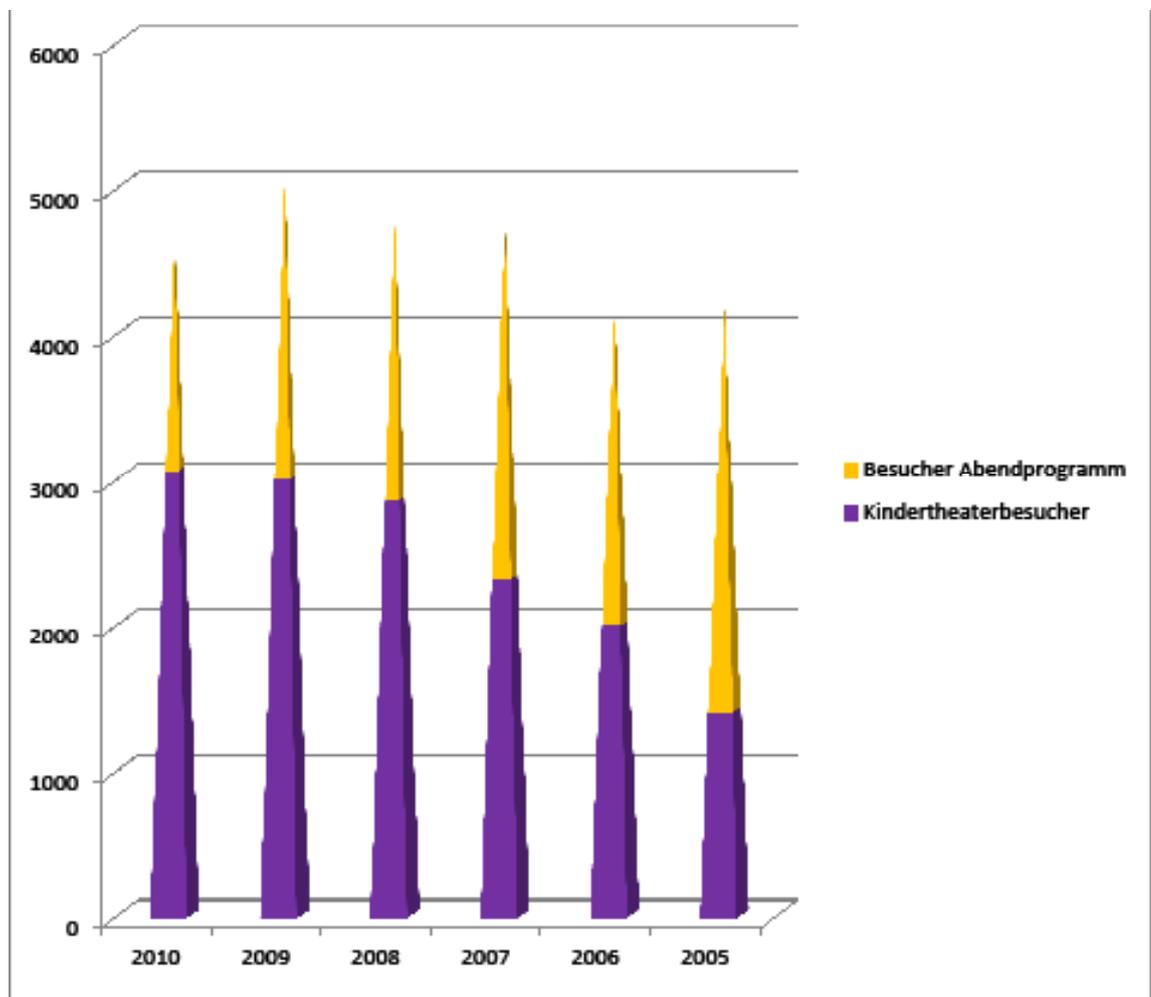
	stattgefundene Vorstellungen	Zuschauer	Zuschauer/Vorstellung	Auslastung (%)
Januar bis März 2010				
Abend	18	654	36,33	72,66%
Kinder- und Jugendtheater	9	554	61,56	123,12%
April bis Juli 2010				
Abend	14	429	30,64	61,28%
Kinder- und Jugendtheater	25	1346	41,60	83,20%
April bis Juli 2010				
Abend	19	587	30,89	61,78%
Kinder- und Jugendtheater	22	1159	61,23	122,46%
GESAMT	107	4729	43,71	74,34 %

schnitt pro Monat lediglich 4-6 Zuschauer ins Haus führte. Daher wurde die Zusammenarbeit eingestellt, und dadurch knapp 2.500 EURO eingespart.

Die Verteilung von Monatsspielplänen wurde ehrenamtlich übernommen oder postalisch durchgeführt.

Ebenfalls wurde vermehrt auf Gewicht und Druckereikosten geachtet, sodass auch hier wesentliche Einsparungen vorgenommen wurden. In den Monaten Januar bis

Juli zeigte sich keinerlei Auswirkungen auf die Zuschauerzahlen, im Gegenteil waren zu diesem Zeitpunkt ein Zuschauerwachstum zu beobachten (s.o.). Daher wurde Ende des Jahres beschlossen, dass der Dreimonatsspielplan auf einen Monatsspielplan ab 2011 umgestellt wird, sodass Zuschauer regelmäßiger informiert werden können.



KULTUR BRAUCHT GESICHTER

Mitarbeiter und Vorstände des KKTs

Kein Kulturbetrieb erledigt seine Aufgaben von allein: Hinter dem KKT stehen neben vielen Ehrenamtlichen hauptamtliche Mitarbeiter, sowie ein unentgeltlich arbeitender 5-köpfiger Vorstand. Insgesamt beschäftigt der Verein 1,6 feste Stellen, sowie eine Mitarbeiterin auf Minijob-Basis und eine Aushilfskraft für Reinigungsarbeiten. Des Weiteren arbeiten derzeit drei Regisseure und eine Theaterpädagogin, sowie ein Grafik-Designer auf Projektbasis freischaffend am KKT.



NAEMI ZOE KEULER

Geschäftsführung, künstlerische Leitung

Seit Mai 2009 ist Naemi Zoe Keuler Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin des Kommunalen Kontakttheater KKT Stuttgart e.V.

Naemi Zoe Keuler, gebürtige Rheinländerin, studierte Musikwissenschaften, Deutsche Philologie und Romanistik an der Universität Köln, Magister Artium in Germanistik und Linguistik an der Universität Stuttgart.

Seit 2007 ist sie fester Bestandteil des Hauses, übernahm zunächst den Bereich der

Presse- und Öffentlichkeit, rief mehrere theaterpädagogische Projekte ins Leben, führte Regie und wurde schließlich stellvertretende Leiterin.

Naemi Zoe Keuler ist seit 2007 Beisitzerin des Künstlerischen Beirates des Landesverbandes Amateurtheater BW e.V..

Im Februar 2011 wurde sie in den "Fachbeirat Kulturelle Bildung" im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport bestellt.

Frau Keuler besetzt eine unbefristete 100% Stelle in Vollzeit.

INSZENIERUNGEN IM KKT

"Ein Abend mit ... Wilhelm Busch" (2007)
Soloschauspiel von Naemi Zoe Keuler
mit Karsten Spitzer

"Die Weiße Rose" (2008)
Schauspiel von Jügen Eick
KKT Jugendtheater-Projekt
mit Constance und Markus Klemenz

"SpreeWaldGurkenZeit - Eine DDR Revue"
Musikrevue von Naemi Zoe Keuler (2009)
KKT Ensemble

"Trotz aller Therapie" (2010)
Schauspiel von Christopher Durang
mit dem Theater LUNTE

"Verkauft! - Die Wahrheit ist immer grau"
Musical von Naemi Zoe Keuler und Daniel Sissenich (2011)
KKT Ensemble



DR. ANDREA TIETZE
 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Seit 1. Mai 2009 ist Dr. Andrea Tietze im KKT-Team als Referentin für Presse- und Öffentlichkeit tätig.

Die Kunsthistorikerin - 1962 in Recklinghausen geboren – war nach Absolvierung eines 2 jährigen wissenschaftlichen Volontariats von 1996 bis 2001 am Landesmuseum Württemberg als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich des Ausstellungswesens (Künstler- und Projektbetreuung, Planung und Organisation von Ausstellungen, Inventarisierung, Verfassen von Ausstellungstexten) beschäftigt. Seit 2001 arbeitet sie als freie Kunsthistorikerin und Autorin.

Neben ihrer Aufgabe als Referentin für Presse- und Öffentlichkeit organisiert Frau Dr. Tietze den Ausstellungsbereich des KKTs als Kuratorin.

Frau Tietze besetzt eine 60% Stelle.

AUSSTELLUNGEN I M KKT

„Harmonie und Gegensatz“
 Aquarelle - Marion Delsor
 Oktober bis Dezember 2009

„Begegnungen“
 Buntstiftzeichnungen
 Gerhard Schmidt
 Januar bis März 2010

„Eisenwelten“
 Skulpturen - Barbara Schmitz
 März bis Juni 2010

Begegnungen
 Gerhard Schmidt
 Farbige Zeichnungen aus den
 Jahren 2007-2008
 Vernissage: 22.01.2010
 Ausstellungsdauer: Januar – März

Eisenwelten
 Skulpturen von Barbara Schmitz
 Vernissage: 19.03.2010
 Ausstellungsdauer: März - Mai

Power & Flower
 Berenike Zerrer MalArt
 und Jürgen Zerrer Polart
 Vernissage: 06.06.2010
 Ausstellungsdauer: Juni - Juli

Kleinskulpturen aus Bronze
 Hermine Heppner-Billo
 Vernissage: 18.09.2010
 Ausstellungsdauer: September - Dezember

Faces and Nudes
 Ines Fuchs
 Vernissage: 21.01.2011
 Ausstellungsdauer: Januar - März

Eindrücke aus Baden-Württemberg
 Gemma Rosique
 Vernissage: 11.03.2011
 Ausstellungsdauer: März - Mai

Beziehungs - Weisen
 Hannah Kimpel
 Vernissage: 08.05.2011
 Ausstellungsdauer: Mai bis Juli





ANGELA BREIMAIER
Sekretariat und Vorverkauf

Seit 2008 organisiert Angela Breimaier das Künstlerische Betriebsbüro und den Kartenvorverkauf des KKT e.V.

Angela Breimaier, geboren 1955 in Tübingen, studierte Anglistik und Romanistik an der Universität Freiburg. Bis 1989 unterrichtete sie am Aufbaugymnasium Kloster Sießen in Bad Saulgau. Von 1998 bis 2007 war sie Büroleiterin einer Nachhilfeorganisation in Fellbach.

Neben den organisatorischen Aufgaben des Büros kümmert sich Frau Breimaier um die Mitgliederpflege und die verschiedensten Wünsche und Fragen der ehrenamtlichen Helfer.

Frau Breimaier ist auf Minijob-Basis angestellt und arbeitet 12 Stunden pro Woche.

PRAKTIKANTEN IM KKT

Das Praktikum im Kommunalen Kontakttheater bietet interessante und spannende Aufgaben in den unterschiedlichen Bereichen des laufenden Betriebs, beispielsweise:

- Projektarbeit
 - > Besuch von szenischen und musikalischen Proben
 - > Regieassistenz
 - > Bühnenbildassistenz
 - > Assistenz Licht/ Ton
- Theaterpädagogik
 - > Unterstützung bei der Planung und Organisation der Projekte für Kinder und Jugendliche
 - > Aktive Teilnahme an Proben
 - > Mitarbeit Konzeption
- Fundraising
 - > Mitarbeit bei Anträgen und Sponsorsuche
 - > Mitarbeit an Konzepten





- Presse- und Öffentlichkeit
 - > redaktionelle Mitarbeit
 - > Monatsspielpläne
 - > Erstellung Pressespiegel und Archiv
 - > Mitarbeit bei der redaktionellen Betreuung des Internets
 - > Verfassen von Texten und Presseartikeln

- Künstlerisches Betriebsbüro
 - > Kartenvorverkauf
 - > Abrechnung Vorstellungen und Kasse
 - > Buchhaltung
 - > Versand
 - > Mitgliederbetreuung

- Vorstellungsorganisation
 - > Abendkasse
 - > Betreuung von Kindertheatervorstellungen
 - > Vorbereitung der Vorstellungen
 - > Thekendienste

PRAKTIKANTEN 2010

Janine Goretzka
September 2009- Januar 2010

Sarah Schröter
Oktober 2009-März 2010

Mai Han Nyugen
Dezember 2009-März 2010

Muriel Weinmann
Februar 2010-Juli 2010
Im Rahmen des halbjährigen Schulpraktikums der Walddorfschule Weinheim

Nicolas Dynim
Oktober 2010
im Rahmen des Schulpraktikums der International School Stuttgart

Die Praktikanten erhalten eine kleine Vergütung auf Minijob-Basis, sofern sie ein Praktikum für länger als 6 Monate anstreben.

Bei Praktika in einem kürzeren Zeitraum erhalten die Praktikanten einen angemessenen Fahrtkostenzuschuss.

VORSTÄNDE

Der Vorstand des Kommunalen Kontakttheaters besteht aus einem fünfköpfigen Team, das sich ehrenamtlich für unser soziokulturelles Zentrum einsetzt.

2010 wurden drei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt, nachdem Karsten Spitzer, und Dr. Bernd Schmalenbach aus beruflichen Gründen ihren Vorstandsposten leider abgeben mussten.

Auch unser langjähriger Vorstandsvorsitzender Peter Keinz gab nach über 15 Jahren seinen Posten an seine Nachfolger weiter. Er wird jedoch dem KKT als aktiver Ehrenamtler treu und verbunden bleiben.

1. VORSTANDSVORSITZENDER



JÜRGEN VON BÜLOW

Jugendbuchautor, Regisseur

Jürgen von Bülow, gebürtiger Stuttgarter, machte seine ersten kreativen Schritte bereits in jungen Jahren am Staatstheater, zunächst als Statist unter Peymann, dann jahrelang als Regieassistent unter Heyme.

1991 erhielt er ein Stipendium an der Drehbuchwerkstatt der Filmhochschule München, 1993 bekam er den Bundesfilmpreis in Silber für seinen Kurzfilm "Replay". In den folgenden Jahren schrieb er für zahlreiche Serien wie Marienhof, GZSZ, den "Tigerentenclub".

Des Weiteren arbeitet er als freier Regisseur an verschiedenen Theaterbühnen, sowie als Dozent für Filmdramaturgie an der LAZI Akademie in Esslingen und als Dozent für "Bewegt-Bild" an der BA Ravensburg.

2008 erschien seine erste Jugendbuchreihe „Ich bin's Nika!“ im Franckh-Kosmos Verlag. 2010 erschien bereits der fünfte Band.

VORSTANDSBEISITZER



MARC HAAKERT

Dipl.-Ingenieur

Marc Haakert, geboren in Gelsenkirchen, machte einen Abschluss als Dipl. Ing. (BA) Elektrotechnik.

Nach dem Studium arbeitete er zwei Jahre in Taiwan und wechselte danach zu Robert Bosch nach Feuerbach.

2008 kam er erstmals ins KKT, engagierte sich schnell als Photograph für die Produktionen. 2010 gewann er einen Preis beim Photowettbewerb des Landesverbandes Amateurtheater BW mit einem Photo von "Sarte: Geschlossene Gesellschaft".

2010 wurde er in den Vorstand gewählt.



CONSTANCE KLEMENZ
Schauspielerin und Moderatorin

Constance Klemenz ist freie Schauspielerin und Moderatorin, u.a. für die Jugendsendung "MyPokito" bei RTL II, für das Magazin "tracks" auf arte und bei diversen Firmen- und Messeevents.

Sie ist weiterhin Dozentin für Sprecherziehung an der "create - Internationale Schauspielschule" in Stuttgart und gibt als freie Theaterpädagogin Integrations- und Kindertheaterkurse.

Constance Klemenz feierte im April 2008 ihr beeindruckendes KKT-Bühnendebüt als Sophie Scholl in „Die Weiße Rose“.

2008 wurde Constance Klemenz in den Vorstand des Vereins gewählt.

DANIEL BAYER
Controlller, Schauspieler

Daniel Bayer ist gebürtiger Stuttgarter, jedoch in Sindelfingen aufgewachsen. Nach dem Abitur absolvierte er eine Ausbildung zum Industriekaufmann, es folgte ein Studium der BWL in Pforzheim mit dem Schwerpunkt Steuer- und Revisionswesen. Seit seinem Abschluss arbeitet Daniel Bayer im Bereich Controlling und in der Buchhaltung bei verschiedenen Unternehmen

der Softwarebranche und der Automobilzulieferer-Branche.

Daniel Bayer ist überzeugter Schauspieler im Amateurtheater in Baden-Württemberg. Mit über 20 Produktionen ist er vor allem aktiv in der Schaubühne Sindelfingen und der dort ansässigen freien Theaterszene.

Daniel Bayer wurde 2010 in den Vorstand des KKTs gewählt.



CONSTANZE CRONMÜLLER
Studentin Sonderpädagogik

Constanze Cronmüller, geboren in Stuttgart, kam 2008 nach ihrem Abitur am Gottlieb-Daimler-Gymnasium für ein Jahrespraktikum ins KKT.

Dabei lernte sie unter anderem die Bereiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennen, betreute das Kindertheater und die Abendvorstellungen, Begleitete "Die Weiße Rose" zum Theaterfestival "Theatertage am See" in Friedrichshafen, engagierte sich in der Redaktion der Vereinszeitung, und rief Aktionen wie "Spiel.Zeit - Spiele im Theater" ins Leben.

Im Anschluss an ihr Jahrespraktikum absolvierte sie ein FSJ an der Helene-Schöttle-Schule, einer Sonderschule für geistig be-

hinderte Kinder in Neugereut. Seit Oktober 2010 Studium der „Sonderpädagogik“ an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Sie wurde 2010 in den Vorstand des KKTs gewählt.



FREIE MITARBEITER

Das KKT beschäftigt neben den hauptamtlichen Mitarbeitern auch projektbezogen freischaffende Regisseure und Theaterpädagogen, sowie einen Grafiker für die Erstellung der Monatsspielpläne.

Obwohl das KKT überwiegend mit Amateurtheatergruppen und soziokulturellen Gruppen Produktionen entwickelt, legen Leitung und Vorstand großen Wert auf künstlerische Qualität, sowie auch auf die Aus- und Weiterbildung der außerberuflichen Schauspieler und Künstler.

Alle Regisseure und Theaterpädagogen sind in ihrer jeweiligen Sparte ausgebildet oder weisen langjährige Berufserfahrung auf.

CHRISTINE BOSSERT

Regisseurin, Schauspielerin

Geboren und aufgewachsen in Stuttgart, machte Christine Bossert nach dem Abitur Zwischenstation in Bochum, dann Umzug nach München und dort Ausbildung zur Schauspielerin.

Engagements unter anderem an der Württembergischen Landesbühne Esslingen, der Komödie Kassel, der Tribüne Berlin,

dem Prinzregententheater München, sowie Synchron- und TV-Arbeit. Gründung des Musiktheaterduos SingSpiel.

- 2010 Stipendium der Richard- Wagner-Stipendienstiftung
- 2009 Stipendium der Akademie Schloss Solitude
- 2000 Stipendium des Internationalen Treffens junger Bühnen-Angehöriger während des 36. Theatertreffens in Berlin

Seit 2005 Erarbeitung eigener Musiktheaterprojekte, dann folgten Engagements als Regieassistentin/ Spielleiterin unter anderem an der Staatsoper Stuttgart, dem Wilhelma-Theater, dem Theater Nordhausen und dem Theater Konstanz.

Erste eigene Regiearbeiten in Berlin, München Esslingen und Nordhausen. Am Theater Nordhausen Gründung der Senioretheatergruppe „Die Silberdisteln“. Produktionsleiterin für das Operettenfestival in Kaunas, Litauen.

Seit 2010 Lehrbeauftragte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

2010 übernahm Christine Bossert die Regie des Theater LUNTE im KKT. Die erste gemeinsame Produktion „Held Müller - ein Deutsches Musical“ hatte im März 2011 Premiere.



SANDRA FLEIGE

Regisseurin, Theaterpädagogin (BuT),
Dramaturgin

Sandra Fleige ist in Bamberg/Oberfranken geboren und durch Auslandstätigkeit der Eltern in Kuwait aufgewachsen, wurde durch den Golfkrieg zur Rückkehr nach Deutschland gezwungen. Nach dem Abitur folgte das Studium Theaterwissenschaften und Pädagogik, Regieassistenzen und erste eigene Gruppen neben dem Studium. Nach ihrem Abschluss erste Festanstellung am E.T.A. Hoffmann Theater in Bamberg für 5 Jahre als Dramaturgin und Theaterpädagogin.

Im Anschluss Ausbildung an der Theaterpädagogischen Akademie Heidelberg zur Theaterpädagogin (BuT). Jetzt freiberuflich als Leiterin der theaterpäd. Abteilung der Luisenburg-Festspiele Wunsiedel und arbeitet unterwegs im Raum Stuttgart.

Ihre Regiedebüt im KKT feierte Sandra Fleige im Januar 2011 mit dem Kabarett Tina Recknagel "Mir ist da was dazwischen gekommen", es folgte die Kabarettproduktion "Eine Neurose kommt selten allein".

Sandra Fleige ist Leiterin und Regisseurin der der neuen Improvisationstheatergruppe „Theater To Go“ am KKT.

**HANNAH KIMPEL**

Theaterpädagogin (BuT)

Hannah Kimpel, geboren in Frankfurt am Main, wuchs in Esslingen auf, später in Stuttgart Bad Cannstatt, jetzt mit ihrer Familie in Tübingen.

Studierte an der Theater-Akademie-Stuttgart Theaterpädagogik und Sprache bis 2010. Neben ihrem Studium arbeitete sie im Rahmen mehrerer Praktika bei verschiedenen Theaterprojekten mit, u.a. an der WLB in Esslingen, an der Ganztages - Grundschule Stuttgart-Neugereut mit einem Projekt zum Thema „Abenteuer Ruhe“ sowie in der Theatergruppe „Dunkel Munkel“ in der Nikolauspflanze in Stuttgart. Es folgten weitere Projekte mit Kindern und Jugendlichen, u.a. an verschiedenen Schulen und Kindergärten im Stuttgarter Raum. Diese Projekte wurden von verschiedenen Schulen und Kindergärten sowie dem KKT (Kommunales Kontakttheater Stuttgart-Bad Cannstatt), der Jugendfarm Stuttgart-Birkach, dem ASB und dem IB (Internationaler Bund) mitorganisiert.

Seit Sommer 2010 ist Hannah Kimpel als freischaffende Theaterpädagogin (BuT) und Sprachpädagogin tätig, u.a. Jugendtheatergruppen an der Alten Kelter in Ammerbuch - Pfäffingen und das Kindergartenprojekt „Sprache und Spiel“ in Stuttgart-Botnang. Neben diesen festen Gruppen gibt sie immer wieder Workshops als freie Mitarbeiterin fürs LTT (Landestheater Tübingen), für den IB (Internationaler Bund) und die VHS Tübingen.

Sie leitet im KKT unter anderem den Jugendspielclub „Sinneswerkstatt“ und das Kooperationsprojekt „Kindertheater Rappelkiste – Ein Jahr Theater“;

BENJAMIN SAHLER

Regisseur

Benjamin Sahler, geboren 1973, studierte in Hamburg Musiktheaterregie und schloss dieses Studium im Jahr 2000 mit der Inszenierung der Barockoper „Castor et Pollux“ mit Bestnote ab.

In den folgenden Jahren arbeitete er als Spielleiter an den Opernhäusern in Dessau und Passau.

Seit 2005 ist Sahler freiberuflicher Regisseur. Dabei inszenierte er u.a. im ehemaligen Landestheater Wittenberg die Opern „Hänsel und Gretel“ und „La Cenerentola“; am Theater für Niedersachsen in Hildesheim die Operette „Im Land des Lächeln“, die Uraufführung der Kurzoper „Totentanz“ am Mousonturmtheater in Frankfurt sowie „Orpheus in der Unterwelt“ beim OpernAir in Nürtingen und das Singspiel „Im weißen Rössl“ am Dehnberger Hoftheater.

Weiterhin ist Sahler regelmäßig für das Tourneetheater „Eurostudio Landgraf“ tätig und erarbeitete dort mehrere eigene Stücke, z.B. über das Leben der Zarah Leander (mit weit über 100 Gastspielen in Deutschland), über den Operettenkomponisten „Jacques Offenbach“, sowie eine Musicalgala.

Für die Agentur „MünchenMusik“ inszenierte er mehrere Stücke des großen bayerischen Komikers Karl Valentin mit zahlreichen Gastspielen (u.a. im Prinzregententheater München, im Deutschen Theater München, im Theater Winterthur, am Stadttheater Bozen und zahlreichen weiteren Spielstätten im gesamten deutschsprachigen Raum).

Darüber hinaus zahlreiche Musicals, darunter u.a. „Ein Sommernachtstraum“ von Heinz Rudolf Kunze, „Joseph and the amazing technicolor dreamcoat“ von A. Lloyd Webber sowie weitere teilweise selbst konzipierte Werke. Im Jahr 2006 erhielt er den Kulturpreis des Landkreises Passau für das Musical „Moses“.



Benjamin Sahler erhielt ein Stipendium der „Akademie Musiktheater heute“ sowie den Förderpreis der Deutschen Bank Stiftung.

Mit der Uraufführung von „Hotel Europa“ stellt er sich erstmals mit einer Inszenierung in seiner Heimatstadt Stuttgart vor.

EDUARD GUDZEROV

Grafik Design

Eduard Gudzerov ist seit 2007 für das KKT als Grafik Designer tätig. Neben den mehrmals im Jahr erscheinenden Monatsspielplänen entwickelte er das Design der KKT Vereinszeitung, Werbematerialien wie Flyer und Plakate, sowie vereinsinterne Materialien wie Briefpapier, Visitenkarten, Briefumschläge. Gudzerov war bis Februar 2010 auf Minijob-Basis angestellt. Leider musste sein Arbeitsverhältnis wegen Sparmaßnahmen des Vereins gekündigt werden. Er kümmert sich jedoch weiterhin freiberuflich um die Monatsspielpläne des Theaters.



AUSBLICK '11

AUF DEM WEG ...

Projekte und Produktionen 2011 und 2012

Viele unserer Ideen, Produktionen und Projekte für das Jahr 2011 sind auf dem Weg. Wir haben unsere geplanten Vorhaben bereits in den vorherigen Abschnitten vorgestellt. Dennoch ist eine kleine Übersicht hilfreich und soll Neugierde auf die kommende Spielzeit wecken. Das sind doch die besten Voraussetzungen für einen Besuch im KKT.

PREMIEREN 2011

Mir ist da was dazwischen gekommen
Kabarett mit Tina Recknagel
Regie: Sandra Fleige
Premiere: 28.01.2011

Held Müller
Ein deutsches Musical von
Peter Lund und Thomas Zaufke
Theatergruppe Lunte
Regie: Christine Bossert
Premiere: 25.03.2011

Eine Neurose kommt selten allein
Kabarett mit Tina Recknagel und
Elke Reinauer
Regie: Sandra Fleige
Premiere: 30.04.2011



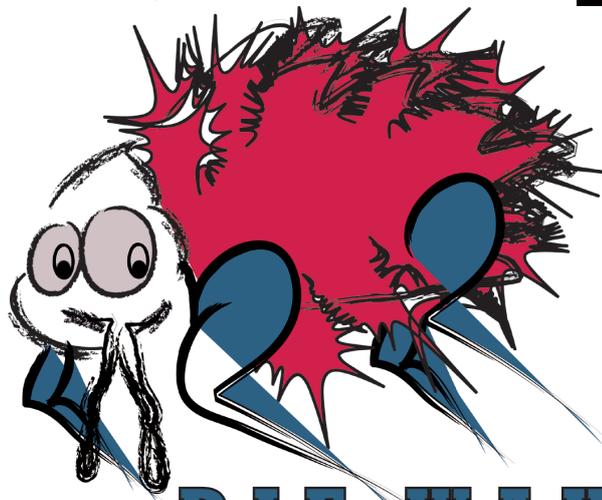
Verkauft!
Die Wahrheit ist immer nur grau
Musical - Welturaufführung
Das interkulturelle KKT-Ensemble
Regie: Naemi Zoe Keuler
Premiere: 20.05.2011

„Wellness-Theater“
Theater-To-Go
Improviations-Theater im KKT
Leitung: Sandra Fleige

Hotel Europa
Eine multikulturelle Farce
Interkulturelles Musiktheater
Regie: Benjamin Sahler
Premiere: 11.11.2011



Neues vom Leben an sich
Solo-Kabarett-Programm
von und mit Fabian Schwarz
Premiere: Frühjahr 2011



Musical
von Naemi Zoe Keuler
und Daniel Sissenich

**DIE WAHRHEIT
VERKAUFT!
IST IMMER NUR GRAU**

WEITERE PROJEKTE

Musikalischer Salon – L’amour en rose
Eine musikalisch-kulinarische Reise
durch Frankreich mit Christian Karch,
Domingos Costa und Patrizia Piras

Musikalischer Salon – Viva Italia!
Eine musikalisch-kulinarische Reise
durch Italien mit Christian Karch, Do-
mingos Costa und Patrizia Piras

Musikalischer Salon – Klassik trifft
Schokolade und Wein
Ein musikalisch-kulinarischer Abend
mit Christian Karch und Domingos
Costa.



THEATERPÄDAGOGIK

Ein Jahr Theater
 Vorschulkinder der Rappelkiste
 „Der Räuber klaut den Frühling“
 Präsentation: 21.04.2011

Ein Jahr Theater
 Vorschulkinder der Rappelkiste
 „Eine Kleine Weltreise“
 Präsentation: Juli 2011

Sinneswerkstatt
 KKT-Jugendspielclub
 „Die geheimnisvollen Türen“
 Premiere: 08.07.2011

LITERATUR

Autorentisch
 Leitung: Ulrich Scheja

REIHE: MEIN CANNSTATT

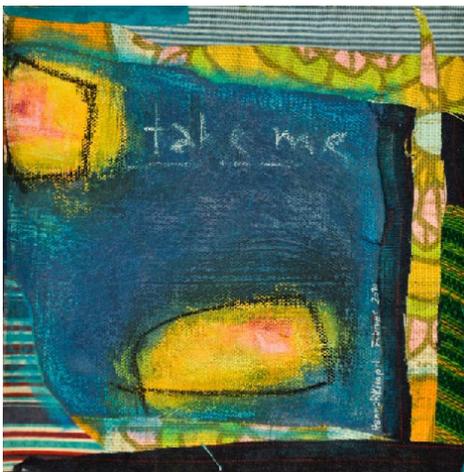
Start: Herbst 2011
 Film-, Photo- und Literaturprojekt

STERNE ÜBER STUTTGART

Freies Mehrgenerationenprojekt
 in Kooperation mit Christine Bossert

AUF DER FLUCHT

Flüchtlingskinderprojekt
 In Kooperation mit dem Jugendamt
 Stuttgart



AUSSTELLUNGEN

Faces and Nudes
 Ines Fuchs
 Vernissage: 21.01.2011
 Ausstellungsdauer: Januar - März

Eindrücke aus Baden-Württemberg
 Gemma Rosique
 Vernissage: 11.03.2011
 Ausstellungsdauer: März - Mai

Beziehungs - Weisen
 Hannah Kimpel
 Vernissage: 08.05.2011
 Ausstellungsdauer: Mai bis Juli

Sibylle Betting
 Vernissage: 18.09.2011
 Ausstellungsdauer:
 September- Dezember

VEREIN

Tag der offenen Tür
 24.09.2011

KULTURKABINETT

Ein neuer Name zum Jubiläum

1972 gründete eine Gruppe Theaterbegeisterter einen Verein: Der "kommunales kontakttheater stuttgart (kkt) e.V.". Idee und Ziel war es damals, mit Mitteln und Möglichkeiten des darstellenden Spiels politische und gesellschaftliche Probleme sichtbar zu machen und aktiv an der öffentlichen Auseinandersetzung demokratischer Prozesse teilzunehmen. 1972 gab es im Stuttgarter Raum keine Institution, die sich dieser Aufgabe stellte. 1979 bezog der Verein die Räumlichkeiten in der Kissinger Straße 66a in Bad Cannstatt. Seit dieser Zeit hat sich das KKT kontinuierlich zu einem Soziokulturellen Zentrum gewandelt. Obwohl bis heute die Tradition weitergeführt wurde, bedarf es nun einer Modernisierung des Vereins in die heutige Gesellschaft. Zum 40jährigen Jubiläum in der Spielzeit 2011/2012 wird das KKT einen neuen Namen erhalten: Kulturkabinett e.V.

Bereits in den vergangenen Jahren hat sich ein großer Wandel im Verein vollzogen: Neben den Projekten in der darstellenden Kunst gestaltete sich das Vereinsleben und der Spielplan des KKTs zunehmend mit Projekten und Programmen anderer Kunst- und Kulturgenres: Neben dem Ausstellungsbereich fanden Workshops statt, Musikveranstaltungen, Interkultur, Literatur, der Autorentisch, Netzwerke bildeten sich, sowie im Bereich der Sprach- und Integrationsförderung theater- und kunstpädagogische Projekte.

Das KKT hat sich zu einem modernen sozio-kulturellen Zentrum entwickelt, das sich zwar traditionell weiterhin mit demokratischen Prozessen auseinandersetzt, hingegen den Fokus vor allem auf bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Bildung setzt.

Daher gab es bereits in den vergangenen 5 Jahren zunehmend Diskussionen unter den Mitgliedern, ob es nicht sinnvoll wäre, den leicht sperrigen Namen "Kommunales Kontakttheater" in eine etwas modernere Form umzuwandeln, zumal ursprünglich ohne das "H" im "Kontakttheater" geschrieben, da 1972 die Gründungsmitglieder der Meinung waren, dass man das "H" streichen sollte, um kein "Herkömmliches" Theater

zu sein und sich von der Masse abzuheben. Heute ist diese Schreibweise eher hinderlich, stehen bereits die Kinder im Grundschulalter vor den alten Schildern und deklarieren lautstark: "Rechtschreibfehler!"

Schließlich wurde auch eine Publikumsbefragung durchgeführt, die zeigte, dass das Kürzel KKT zwar bekannt, der Name "Kommunales Kontakttheater" hingegen kaum in den Köpfen verankert ist.

Gerade unter der Prämisse, dass das KKT an einem Standort außerhalb der Innenstadt und nicht einmal im Zentrum Bad Cannstatts liegt, lässt diese Problematik gleichwohl ungünstig erscheinen. Häufig fragen Zuschauer ebenso am Kartentelefon irritiert nach, ob sie denn auch beim "KKT" richtig sind, wenn sich unsere Mitarbeiter mit dem vollen Vereinsnamen melden.

Daher beschloss die Mitgliederversammlung im Sommer 2010 bereits einen Namenswechsel. Es wurde eine öffentliche Ausschreibung für einen neuen Namen gemacht. Viele Zuschriften, Ideen und Anregungen erreichten uns daraufhin.

In einem Ideengremium, sowie im Vorstand wurden die unterschiedlichsten Vorschläge langanhaltend diskutiert. Dafür wurde ein

Fragenkatalog entwickelt, der die einzelnen Namensgebungen miteinander verglich.

Die größte Schwierigkeit war es, einen Namen zu finden, der in seiner Bedeutung in Stuttgart und dem umgebenen Land nicht bereits konnektiert war und trotzdem zu dem Haus, seinen Räumlichkeiten sowie der Programmatik passt. Dabei sollte er eingängig klingen. Somit fielen alle Vorschläge mit Titelfragmenten wie "Fabrik", "Werkstatt", "Rohstoff", "Hof", "Theater", "Forum", "Netz", "Treppe", "Kleinkunst", o.ä. raus.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung beschloss im Februar 2011 schließlich den Wechsel zu "Kulturkabinett e.V.". Dabei war vor allem ausschlaggebend, dass das Kürzel KKT weiter bestehen bleiben kann. Gleichzeitig ist eine Kabinett ein kleiner Raum in einem Hinterhaus, sowie ein politischer Begriff, sodass Standort und demokratische Tradition wiederum aufgegriffen werden.

Nun wird in einem Gremium wiederum an einem Logo, sowie einem Corporate Design für das "Kulturkabinett" gearbeitet.

Im Zuge der Auseinandersetzung mit dem Namen und der Modernisierung des Vereins wird es weiterhin eine Erweiterung und teilweise Erneuerung der Satzung des KKTs geben, da diese noch aus der ersten Stunde

stammt. Darin soll vor allem an den fehlenden Punkten heutiger Rechtsprechung, sowie an einer aktuellen Präambel gearbeitet werden, die die relevanten Punkte für eine Arbeit in der Gesellschaft als Soziokulturelles Zentrum, das es als Begrifflichkeit 1972 noch nicht, aufgreift:

- > Bürgerschaftliches Engagement
- > Kulturelle Bildung
- > Demokratie- und Toleranzvermittlung
- > Interkultur
- > Förderung der Kinder- und Jugendbildung
- > Interdisziplinarität in der Kunst und Kultur

Die Satzung soll bis Herbst 2011 fertig überarbeitet vorliegen und in Absprache mit Land und Kommune erarbeitet werden.



ARMUT MACHT (NICHT) KREATIV... und leider auch nicht frei!

Kultur kostet Geld – und Arbeitskraft. Es sind vor allem diese beiden Faktoren, die die Zukunft des KKTs bestimmen werden. Zum 01. Januar 2011 sprengte das Überstundenkonto der 1,6 hauptamtlichen Mitarbeiter die 300 Stunden Marke – davon alleine 206,5 Überstunden zu Lasten der Geschäftsführung Nae-mi Zoe Keuler. Bürgerschaftliches Engagement ist wichtig! Doch leider können Ehrenamtliche nicht alle Faktoren ausgleichen. Um Qualität und Anspruch in kultureller Bildung anzubieten, muss ein kontinuierliches, professionelles Kulturmanagement bestehen: Mit über 100 Vorstellungen im Jahr, zuzüglich der interdisziplinären, theaterpädagogischen, interkulturellen und intergenerativen Projekte, über 100 Vereinsmitgliedern, einem Ausstellungsbereich, sowie Kooperationen und Netzwerken mit Kulturschaffenden und Institutionen kann der Bedarf nicht durch ehrenamtliches Engagement gedeckt werden.

2009 beschäftigte das KKT noch sechs hauptamtliche Mitarbeiter: die Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin des Vereins zu 100%, eine 60% Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Projektkoordination, drei Minijob-Mitarbeiter für Sekretariat, Grafik-Design und Jahrespraktikum, sowie eine Reinigungskraft für 15 Stunden/Monat. 2010 musste die Stelle Jahrespraktikum fast komplett, sowie der Grafik Designer vollständig eingestrichen werden – zugunsten von Projektmitteln, Renovierungen und Instandhaltung, sowie Investitionen. Die jeweiligen Stellen wurden Ihnen vorgestellt.

Fünf Praktikanten haben zeitweise im Haus Einblicke in den Kulturbetrieb erhalten, die jedoch lediglich Auslagen für Fahrtkosten wiedererstattet bekommen haben. An der Abendkasse helfen weiterhin zeitweise freie Mitarbeiter auf Honorarbasis aus: Persönliche Interessen und Schwierigkeiten, beispielsweise fehlende Kinderbetreuung, Krankheit und plötzliche Stresssituationen auf der Arbeit führen leider regelmäßig zu spontanen Absagen Ehrenamtlicher für Abenddienste an den Wochenenden. Auch sind gerade in den älteren Generationen Freiwillige nicht immer bereit, abends länger als 23.00 Uhr zu bleiben, geschweige denn,

im Anschluss an Vorstellungen an Bühnenabbauten, Vorbereitungen für die folgenden Vorstellungen und Reinigungsarbeiten teilzunehmen, zumal hier häufig auch körperlicher Einsatz geboten ist. Zudem steht noch eine Frage der Verantwortlichkeit im Fokus, die nicht unbeachtet werden darf: Rechts- und Haftungsfragen, sowie Verantwortlichkeit in (hoffentlich niemals eintretenden) Notfällen.

Daher setzt der Vorstand des KKTs zwar auf ehrenamtliche Helfer bei Vorstellungen, z.B. bei Lichttechnik oder Getränkeverkauf, jedoch zusätzlich in der Regel auf einen bezahlten Hauptverantwortlichen am Abend, der neben der Abendkasse auch den Spielbetrieb gewährleistet und sich bestens in den Begebenheiten des Hauses auskennt: Angefangen vom Aufschließen des Hauses gegen 17.30 Uhr bis hin zu den Standorten der Feuerlöscher oder den Erste-Hilfe-Kästen.

In den Projekten und Produktionen wurden 2010 die Theaterpädagogen sowie der musikalische Leiter und Korrepetitor der KKT Produktion auf Honorarbasis beschäftigt, sowie Gagen für Gastspiele und Kindertheater bezahlt. Gleichzeitig ist es unabdingbar geworden, professionelle

Kräfte im administrativen und künstlerischen Bereich zu bezahlen. Die Koordination von Ehrenamt und Veranstaltungsbetrieb kann nicht rein ehrenamtlich erfolgen. Im Bereich der Theaterpädagogik sowie der Regie und musikalischen Leitung von Produktionen muss professionell gearbeitet werden, um einen Spielplan, und somit einen öffentlichen Spielbetrieb, zu gewährleisten.

Dagegen steht die Erfahrung, dass ausgerechnet Eigenprojekte und Eigenproduktionen des Hauses mit einer Auslastung von über 85 % im Durchschnitt besucht werden, Gastspiele hingegen häufig unter die 70 % Auslastung fallen.

Die Schwierigkeit, die sich hier stellt, ist die finanzielle Lage des Vereins: Es sind neben dem Veranstaltungsbetrieb, dem Unterhalt des Hauses und den Personalstellen kaum noch Eigenmittel für Projekte und Produktionen möglich. Daher wird auf Drittmittel und Spenden gesetzt, diese sind aber gerade in unserem soziokulturellen Stellenwert äußerst gering. So kann eine Produktion mit maximal € 5.000,- durchgeführt werden, jedoch behindern die Anträge bei Stiftungen und Drittmittelgebern sich gegenseitig – bekommt das eine Projekt finanzielle Unterstützung, ist in der Regel die Förderung eines weiteren Projektes ausgeschlossen. Gleichzeitig hat sich seit 2008 bewiesen: Ist ein Konzept nicht durch Drittmittel gefördert, muss es mit sofortiger Maßnahme eingestellt werden und wird damit undurchführbar. Das führt zur Konsequenz, dass Vorstand und Geschäftsführung in ihrer künstlerischen Planung die Hände gebunden werden: Projekte werden doppelt geplant, Anträge für neue Projekte doppelt gestellt, was letztendlich dazu führt, dass kostbare Zeit, die in den Alltagsaufgaben dann fehlt, verloren geht.

Dies ist u.a. auch einer der Gründe, dass das angestellte Personal des KKT e.V. am 31.12.2010 nachweislich über 300 Überstunden vorwies, die kaum durch Freizeit abgegolten werden können. Eine Vergütung ist ebenfalls nicht möglich. Dagegen stehen viele Ehrenamtsstunden, angefangen von ehrenamtlichen Darstellern, über Thekenhilfen, über Renovierungshilfen, die Online-Redaktion, der Autorentisch, der Spieleabend, das Sommerfest und nicht zu vergessen der Vorstand und die Revisoren.

Tatsächlich kann aber an jedem Monatsende nur geschlussfolgert werden: Es fehlen finanzielle Kapazitäten, um mindestens eine weitere Stelle einzurichten, wenigsten die 60% Stelle auf 100% aufzustocken, oder Fremdvergaben auf Honorarbasis bzw. Rechnung zu vergeben. Besonders ehrenamtliche Ausfälle im Reinigungsbereich, bei Sanierungen oder dem Ausfall vereinbarter Ehrenamtsdienste im Abendspielplan verursachen für das Team schmerzliche Überstunden. Und gerade im Hinblick auf die Ausführungen des künstlerischen und kulturellen Schaffens MUSS der Verein Mittel und Wege finden, diese aufrecht zu erhalten und auszubauen.

Natürlich ist uns bewusst, dass wir im Rahmen der wirtschaftlichen Lage in Stuttgart im Moment nicht damit rechnen können, zusätzliche finanzielle Mittel in der institutionellen Förderung zu erhalten. Aber wir können darauf aufmerksam machen, dass jeder Euro, der dem Etat des Kommunalen Kontakttheaters entzogen wird, dem Betrieb empfindsame Schwierigkeiten zufügen wird. So sehr Ehrenamt das Haus, den Verein und somit die Kultur in Bad Cannstatt und Stuttgart bereichert, es kann nicht die finanziellen Einbußen und die personelle Situation der eigenen Verwaltung auffangen. Auch Ehrenamt kostet leider Geld! Denn Ehrenamt will auch verwaltet, versorgt, anerkannt, gefördert und gefordert werden.

2011 wurden erstmals Landesmittel für einen laufenden Programmzuschuss über die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg e.V., (Kurz LAKS Baden-Württemberg) beantragt – und leider abgelehnt. Derzeit kann daher nur darauf gehofft werden, dass 2012 ein Landeszuschuss auf „Laufende Programmarbeit“ bewilligt werden wird.

**Armut macht leider nicht frei,
wenn sie dazu führt, dass für Kreativität keine Zeit mehr aufgebracht werden kann.**

FINALE

Danksagung und Einladung ins KKT

Nun kommen wir zum Schluss unseres Jahresberichtes 2010. Sie sind auf Ihrem Weg durch das vergangene Jahr vielen Projekten, Programmen und Veranstaltungen begegnet - und wir hoffen, Sie konnten einen guten Eindruck gewinnen in die kulturelle Arbeit des Vereins. Viele Gesichter sind Ihnen begegnet, die das Kulturleben des KKT überhaupt ermöglichen. Doch am Schluss stehen noch viele, viele Personen, Institutionen und Förderer, denen unser Dank gelten muss, weil sie ermöglicht haben, dass das KKT seine Türen Woche für Woche öffnen kann.

An erster Stelle sei der Stadt Stuttgart und dem Kulturamt gedankt, stellvertretend besonders Herrn Rüdiger Meyke, Frau Ines Bayer, Frau Jasmine Lehmann und Frau Margaritha Haußmann, die immer mit Rat und Tat dem KKT zur Seite stehen.

Wir danken Frau Dr. Susanne Eisenmann und Frau Susanne Laugwitz-Aulbach für die Unterstützung in allen kulturpolitischen Fragen. Auch die kulturpolitischen Sprecher der Stadt Stuttgart, die sich für das Kulturleben der Landeshauptstadt engagieren und einsetzen, dürfen an dieser Stelle genannte werden.

Dank sagen möchten wir auch dem Bezirksvorsteher Thomas Jakob, der uns mit Ideen und Informationen für Bad Cannstatt und in der Arbeit im "Kulturnetz Bad Cannstatt" oft unterstützt hat.

Dank gilt dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg, der uns neben seiner finanziellen Unterstützung ermöglicht, unsere Mitglieder und außerberufliche Künstler auf Fortbildungen zu schicken, Netzwerke zu anderen Kultureinrichtungen zu pflegen und Festivals zu besuchen, stellvertretend dem Präsidenten Rolf Wenhardt und dem künstlerischen Leiter Gerhart Kraner.

Wir danken an dieser Stelle für die Unterstützung der Universität Hohenheim, dem Albert-Magnus-Gymnasium und der Stilcantina in Ostfildern für die Bereitsstellung von Räumlichkeiten für Proben, wenn bei

uns im Haus Engpässe entstanden.

Wir danken den Vertretern der Medien in Stuttgart für die vielen Veröffentlichungen, Kritiken, Interviews und Vorankündigungen. Besonderer Dank gilt hier Frau Iris Frey von der Cannstatter Zeitung, die uns Monat für Monat begleitet und unterstützt.

Nicht vergessen dürfen wir 2010 die vielen privaten und öffentlichen Förderer bei Investitionen und Projekten: Dem Musikhaus Fischer für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung des neuen Pianos, der Familie Altmann, Manfred Stauß und den "Maultaschen" und dem Theater LUNTE für eine Benefizveranstaltung zugunsten des Klavieres. Der Stuttgarter Volksbank, die das Kindertheaterprojekt "Ein Jahr Theater" fördert. Der Stadt Stuttgart, dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg, den LBBW Stiftungen, der Bürgerstiftung Stuttgart, der Gemeinde Liebfrauen, der Helmut Nanz Stiftung, sowie den vielen privaten Spendern, die Projekte finanziell unterstützt oder durch Sachspenden gefördert haben.

Dank an Frau Neuberger und Herrn Haag, sowie dem Kirchengemeinderat der Liebfrauenkirche, für die Unterstützung des Projektes "Ein Jahr Theater", ebenso an die Erzieherinnen und Eltern, die die Kinder begleiten, insbesondere Violetta Bronk, die unsere theaterpädagogische Arbeit im Kindergarten vor- und nacharbeitet, und wöchentlich die Kinder begleitet.

Wir dürfen auch diejenigen nicht vergessen, die sich in Hintergrund ehrenamtlich engagieren: Marc Haakert für die wunderbaren Photos, die er ehrenamtlich für das KKT macht und damit überhaupt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht - und ganz nebenbei den Künstlern regelmäßig eine große Freude bereitet.

Dank gilt auch Dr. Bernd Schmalenbach für seine Unterstützung in Rechtsfragen.

Tatjana Fellermeier und Jürgen Schock für das regelmäßig Controlling der Finanzen und Bücher.

All den Ehrenamtlichen, die an der Theke helfen, im Abenddienst, in der Technik, in den Renovierungen, in der PR. Stellvertretend hierfür möchten wir Anke Rüffer danken, die jeden Freitagabend ehrenamtlich die Vorstellungen betreut, sowie Sabine Köhler für die ständige ehrenamtliche Betreuung der Kindertheatervorstellungen.

Axel von Einem für die Hilfe in Licht- und Tontechnik. Christine Binder für die Mitarbeit im Kulturmanagement, insbesondere für die aktuelle Modernisierung der Internetseite und die Erstellung der meisten Artikel dieses Jahresberichts.

Ronja Altmann für das monatliche Eintüten von über 5000 Flyern und Monatsspielplänen.

Barbara Galinski und Kirsten Brückmann für die Leitung des Theater LUNTE. Ulrich Scheja für die Leitung des Autorentischs. Constanze und Ilsele Cronmüller für die Durchführung der Spieleabende.

Peter Keinz für die Hilfe bei elektrischen Installationen, sowie für seine Unterstützung in Vorstandsfragen.

Dem Vorstand, dem KKT Ensemble, Daniela Lepke, Arne Spieker und dem Theater LUNTE für die vielen Arbeitsstunden bei Renovierungen.

Den Mitgliedern des Vereins für Ihre Anregungen, Diskussionen, Ideen und Unterstützung.

Dem Team des KKT für seine außerordentlichen Leistungen, die weit über ihre Arbeits-

zeit hinaus reichen. Für die Fähigkeit, immer alles zu überblicken, auf jede Frage eine Antwort zu finden und jedwedes Problem umgehend zu einer Lösung zu bringen.

Und natürlich auch unseren Schauspielern und Künstlern, Regisseuren, Theaterpädagogen, Musikern und Bühnenbildnern, die das künstlerische Gesicht des KKTs überhaupt ermöglichen.

All diese Menschen, Förderer und Institutionen ermöglichen den Spielbetrieb und das kulturelle Schaffen im Kommunalen Kontakttheater in Stuttgart Bad Cannstatt. Gemeinsam geben sie der Kunst und Kultur ein spannendes, unterhaltsames, kritisches, modernes und auch humorvolles Gesicht.

Wir möchten Sie an dieser Stelle einladen, an diesem Engagement und dieser Kultur teilzunehmen. Besuchen Sie uns einfach, kommen Sie zu Vorstellungen, zu Vereinsabenden, zu Ausstellungen, zu Proben, zu Ideengremien, zu Arbeitsgruppen - oder zum "Tag der Offenen Tür" am 24.09.2011.

An dieser Stelle endet nun der Jahresbericht 2010. Wir bedanken uns für Ihr Interesse, Ihre Unterstützung und hoffen, Sie hatten Freude mit unserem Rückblick - und mit unserem Ausblick.

Mit herzlichen Grüßen,

IHR KKT-TEAM

Naemi Zoe Keuler
Geschäftsführung, Künstlerische Leitung

Jürgen von Bülow
1. Vorstandvorsitzender

Marc Haakert
Vorstandsbeisitzer

ANLAGEN

PRESSESPIEGEL

Monatsspielpläne und Fotos 2010

Auf der beiliegenden CD werden Sie neben einer PDF Version des Jahresberichtes so-wie Photos von Projekten, veröffentlichte Presseartikel, sowie die Monatsspielpläne des Abendspielplans und des Kindertheaters finden.

Inhalt

- Pressespiegel
- Jahresbericht 2010 als Pdf
- Monatsspielpläne Abendprogramm
- Monatsspielpläne Kindertheater
- Photos von
 - “360 Grad - Einer wie ich..”
 - “Ausstellungen”
 - “Die Maultaschen”
 - “Held Müller”
 - “Liedertheater und Kabarett Altmann”
 - “Musikalischer Salon”
 - “Projekt EIN JAHR THEATER”
 - “Projekt EINE SOMMERGESCHICHTE”
 - “Sinneswerkstatt”
 - “Theater to Go”
 - “Trotz aller Therapie”

ANLAGEN

EINE EINLADUNG

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Wir würden Sie gerne 2011 bei uns im KKT begrüßen und Ihnen vor Ort zeigen, wie wunderbar ehrenamtliches Engagement sich auf einen Stadtteil auswirken kann. Damit wir Ihnen den Weg erleichtern, haben wir einen Gutschein für 2 Karten angeheftet - gehen Sie einfach online unter www.kkt-stuttgart.de, schauen Sie sich unseren Spielplan an, reservieren Sie zwei Karten und kommen Sie vorbei. Der Gutschein ist gültig für eine Vorstellung Ihrer Wahl, sodass Sie zeitlich nicht gebunden sind.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bedanken uns für Ihre aktive, großzügige Unterstützung!